



GELLERTSTADTBOTE

AMTSBLATT DER GROSSEN KREISSTADT HAINICHEN

Jahrgang 34 ● Sonnabend, 7. September 2024 ● Nummer 14



Der neue Hainichener Stadtrat konstituierte sich am 14.08.2024

Impressum:

Herausgeber: Oberbürgermeister Dieter Greysinger, ViSdP: für den amtlichen Inhalt: Oberbürgermeister Dieter Greysinger
Gesamtherstellung: Verlag: Redaktion, Anzeigeneinkauf und Herstellung RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Str. 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Telefon: 037208 876-0, info@riedel-verlag.de, www.riedel-verlag.de
verantwortlich: Hannes Riedel.

ViSdP: für den nichtamtlichen Inhalt: Amtsleiter bzw. Leiter der Körperschaften oder Behörden; für den regionalen Inhalt: die jeweiligen Autoren.

Es gilt die Preisliste 2024.

Erscheinungsweise: 14-täglich, kostenlos an alle frei zugänglichen Haushalte

● AMTLICHER TEIL

AUS DEM STADTGESCHEHEN

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

man merkt es an den kürzer werdenden Tagen, die warme Jahreszeit neigt sich dem Ende entgegen. Bald wird der Herbst die Bäume in buntes Laub wickeln und Herbststürme werden die Blätter über die Straßen und Wiesen fegen.

Bis dahin hoffen wir noch auf ein paar schöne Spätsommertage, zum Beispiel am Wochenende des Erscheinens dieser Ausgabe des Gellertstadtbotes mit dem Jägerfest am Schweizerhaus und zahlreichen Veranstaltungen zum Tag des offenen Denkmals am morgigen Sonntag.

Auf diese bin ich detailliert bereits näher in meiner letzten Ansprache am 24.8.2024 eingegangen.

● **Kommendes Jahr müssen wir vorzeitig einen neuen Landrat wählen – Wahltag ist der 26.1.2025**

Wer die Tagespresse verfolgt, dem ist der vorzeitige Rücktritt von Dirk Neubauer als Landrat des Landkreises Mittelsachsen sicherlich bestens bekannt. Ohne an dieser Stelle eine tiefere Bewertung des Vorgangs vornehmen zu wollen, möchte ich doch meine Enttäuschung über das „Hinschmeißen“ des Amtes nach so kurzer Zeit als Landrat zum Ausdruck bringen.

Man leistet den Amtseid für 7 Jahre und sollte sich bereits bei der Entscheidung für eine Kandidatur für dieses verantwortungsvolle Amt über diese Konsequenz bewusst sein. Viele vom Noch-Landrat vorgebrachten Argumente für sein vorzeitiges Ausscheiden aus dem Amt erscheinen willkürlich gewählt und auch ein wenig fadenscheinig. Ich selber gehöre dem Kreistag seit über 20 Jahren an und fühle mich bei meinen Entscheidungen ausschließlich meinem Gewissen und nicht meiner Parteizugehörigkeit verpflichtet. Ich habe durchaus den Eindruck, dass diese Basis der Kreistagsarbeit bei einem Großteil der Kreisräte ähnlich gegeben ist. Ich kann mich in all den Jahren als Kreisrat an keine Entscheidung erinnern, welche ausschließlich aufgrund ideologischer oder parteilicher Zwänge gefallen ist.

Allerdings muss man als Landrat seine Kreisräte bei den Überlegungen auch mitnehmen. Wenn diese nicht im Fachausschuss des Kreistags, sondern aus der Presse über die „neueste Sau, die durchs Dorf getrieben wird“ erfahren, braucht man sich hinterher nicht beschweren, wenn eine Akzeptanz für manche Dinge schlichtweg nicht vorhanden ist.

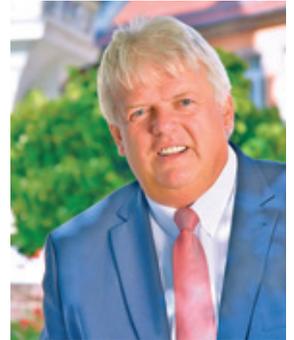
Die außerplanmäßige Landratswahl am 26.1.2025 beschert Rathäusern sowie Wahlhelferinnen und Wahlhelfern nach dem „Superwahljahr“ 2024 einen weiteren erheblichen logistischen Aufwand. Den kommunalen Kassen im Landkreis beschert die Landtagswahl Kosten im mittleren sechsstelligen Eurobereich und unseren Bürgerinnen und Bürgern neben Bundestags- und Oberbürgermeisterwahl eine dritte Wahl im kommenden Jahr. Wir wollen versuchen, die notwendigen Ergänzungswahlen (auf jeden Fall in Gersdorf/Falkenau, evtl. auch in Schlegel) für die Ortschaftsräte ebenfalls an diesem Tag durchzuführen, um den Aufwand wenigstens ein wenig geringer zu halten.

● **Herzliche Einladung zum Tag der offenen Tür an unserer Oberschule am 11.9., 15 bis 18 Uhr**



Eine Neuerung gibt es in diesem Schuljahr beim Tag der offenen Tür an unserer Oberschule. Wurde dieser bislang immer kurz vor den Winterferien durchgeführt, findet die Vorstellung der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule dieses Mal

bereits auf halbem Weg zwischen Schuljahresbeginn und Beginn der Herbstferien statt. Die Einladung gilt natürlich insbesondere den Viertklässlern der Grundschulen und ihren Eltern. Im Eingangsbereich werden sich zudem Unternehmen und Praktikumpartner vorstellen und deshalb lade ich auch aktive Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern zum Tag der offenen Tür sehr herzlich ein. Auch für das leibliche Wohl ist an diesem Tag gesorgt.



● **In unserer Nachbarstadt Mittweida findet in 3 Wochen mit dem Landeserntedankfest eines der größten Volksfeste im Freistaat überhaupt statt**

Nachdem in Mittweida vor 15 Jahren bereits der Tag der Sachsen durchgeführt wurde, hat man sich in diesem Jahr erfolgreich für die Durchführung des Landeserntedankfests beworben. Ich drücke unserer Nachbarstadt die Daumen, dass man diesmal mehr Glück mit dem Wetter hat, als dies 2009 der Fall war. Auf jeden Fall möchte ich dazu anregen, am letzten Septemberwochenende nach Mittweida zu kommen und gemeinsam mit Gästen aus ganz Sachsen das Landeserntedankfest bei hoffentlich guter Stimmung zu feiern. Unsere Region soll ein guter Gastgeber sein.

● **Auch für 2024 ist es uns wieder gelungen, einen stattlichen Weihnachtsbaum zu finden**

Unserem Bauhofleiter Sandro Weiß ist es alljährlich eine große Herzensangelegenheit, dass in der Weihnachtszeit ein prächtiger Weihnachtsbaum auf dem Hainichener Markt steht. Bereits frühzeitig, und um Jahre voraus, schaut er sich in der Stadt nach passenden Exemplaren um und spricht die Besitzer potentiell schöner Weihnachtsbäume für eine langfristige Planung an, ob sie sich vorstellen können, ihren Baum der Stadt zur Verfügung zu stellen.

Auch 2024 hat Sandro Weiß wieder einen Volltreffer gelandet. Es handelt sich um eine aktuell 27 Meter hohe Nordmantanne, die derzeit noch in einem Garten in Crumbach steht.

Ganz wird der Baum diese Höhe nicht mehr haben, wenn er in 2 ½ Monaten, am 19.11., aufgestellt werden wird. Mit einer Zielhöhe von ca. 20 Metern werden wir beim alljährlichen Wettbewerb der Freien Presse um den größten und schönsten Baum wieder gute Karten haben, einen vorderen Platz einzunehmen.

Aufgrund der Dimensionen des Baumes und der Entfernung der Aufstellflächen, macht sich der Einsatz eines 100 Tonnen Autokrans der Fa. Abschleppservice Hübler aus Schlegel notwendig. Danke schon jetzt allen Beteiligten – den Grundstücksbesitzern und dem Bauhof.

Parallel dazu, starten wir schon heute den Aufruf nach weiteren Angeboten von Weihnachtsbäumen für unseren Markt in den Folgejahren. Angebote, mit Foto bitte an Katrin.Burkhardt@Hainichen.de.



● Zum Tag des offenen Denkmals 2024 erscheint eine sehr schöne, informative Broschüre über die Geschichte des Hainichener Stadtparks



Das Landratsamt Mittelsachsen wendet sich auch in diesem Jahr im Rahmen mehrerer Publikationen der Geschichte und Gegenwart ausgewählter bedeutender Kulturdenkmale zu. Für das Broschürenprojekt zum Tag des offenen Denkmals 2024 wurde erfreulicherweise der Fokus auf

den Hainichener Stadtpark gelenkt. Angelika Fischer, Leiterin des Hainichener Gellert-Museums, unser Bau- und Ordnungsamtsleiter Thomas Böhme, unser Sachgebietsleiter Bauamt, Hartmut Stenker haben gemeinsam mit Falk-Uwe Langer von der Unteren Denkmalbehörde im Landratsamt Mittelsachsen und zahlreichen weiteren Unterstützern einen echten Volltreffer gelandet.

Das Heft beleuchtet die Geschichte und Attraktionen des Hainichener Stadtparks näher. Schon seit rund einem Jahr läuft die Vorbereitung für die Erstellung dieser Broschüre. Namentlich ebenfalls benennen und bedanken möchte ich mich in diesem Zusammenhang bei MISKUS-Geschäftsführer und Stadtrat Thomas Kühn, Herrn Dr. Michael Helas, der ein markantes Haus im Stadtpark bewohnt, welche ebenfalls Beiträge zum Gelingen des Werks geliefert haben. Danke unserem Sanierungsberater, der Firma SKE Schneeberg (Matthias Preiß) für die Anfertigung von ansehnlichen Drohnenaufnahmen des Stadtparks. Allen vielen Dank dafür.

Das Heft, welches am kommenden Montag erscheinen wird, ist eine sehr informative Broschüre über unseren Stadtpark. Wer sich für dieses Thema interessiert, kann die Broschüre ab Montag in der Bibliothek, im Gellert-Museum und im Bauamt erhalten. Das Heft erscheint in einer Auflage von 250 Stück, rund die Hälfte davon haben wir als Stadt zur freien Verwendung erhalten. Ein Nachdruck ist nicht geplant. Das Heft ist kostenlos, um eine Spende für unser Projekt „Hainichener Skulpturenpfad anlässlich der Europäischen Kulturhauptstadt 2025“ wird gebeten. Gleiches gilt im Übrigen für die beiden Broschüren vom Klosterbezirk Altzella über Attraktionen, Wander- und Radwege in der LEADER Region.

Das Heft hat berühmte Vorgänger: Diese beschäftigten sich unter anderem mit der Augustusburg, dem Schloss Reinsberg, der Bebauung rund um die Sachsenstraße in Frankenberg und weiteren Attraktionen im Landkreis.

Vielen Dank an Herrn Falk-Uwe Langer, der dieses tolle Projekt ins Rollen gebracht und in den verschiedenen Autoren willkommene Mitstreiter für das Gelingen dieses ambitionierten kleinen Druckwerks gefunden hat. Im Heft stecken Eimer an Herzblut.

● Kartoffelfest in Eulendorf am 28.9.2024



Eine schöne Tradition hat das Eulendorfer Kartoffelfest. Gerade für Kinder ist es gut und wichtig zu wissen, dass Kartoffeln nicht im Supermarktregal wachsen, sondern harte körperliche Arbeit dahinter steckt, diese zu

legen, zu pflegen und zu ernten.

Der Eulendorfer Dorfclub führt alle zwei Jahre dazu ein Kartoffelfest durch. In diesem Jahr handelt es sich bereits um das fünfte Eulendorfer Kartoffelfest. Die Kinder (und natürlich auch die Eltern) können mit dem Traktor aufs Feld fahren und selber Kartoffeln lesen.

Treffpunkt ist um 9.45 Uhr am Heimateck, um 10 Uhr fahren die Traktoren (mit hoffentlich vielen Besuchern) von dort aus los.

● Besuch eines bekannten Gasts im Goldenen Löwen – Markus Maria Profitlich – am 29.9.2024

Der Comedian Markus Maria Profitlich, bekannt aus mehreren Fernsehsendungen bei SAT 1, gastiert am 29.9. um 18 Uhr im Goldenen Löwen. Karten können im Vorverkauf zum Preis von 32 € in der Drogerie Engelmann käuflich erworben werden.

● Wir erhalten regelmäßig Beschwerden über unangemessenes Verhalten auf dem Bolzplatz

Der Bolzplatz an der Ecke Turnerstraße/Heinrich-Heine-Straße ist für Kinder und Jugendliche ein beliebter Freizeittreff und das ist auch gut so. Genau deshalb haben wir vor einigen Jahren viel Geld in die Hand genommen und den „Bolzer“ angelegt. Die allermeisten Besucher gehen dorthin, um dem runden Leder nachzujagen, sich mit Freunden zu treffen und sich ordentlich zu benehmen, oder auch um Basketball zu spielen.

Leider halten sich nicht alle Besucher an die geltenden Regeln. Regelmäßig erhalte ich Beschwerden von Anwohnern über Lärm, zerbrochene Flaschen und andere unangemessene Verhaltensweisen von jugendlichen Besuchern. Ich schicke deshalb regelmäßig unser Ordnungsamt und die Bürgerpolizisten dort vorbei.

Durch die Ordnungsbehörden wurden bereits vereinzelt Platzverweise und Aufenthaltsverbote ausgesprochen, diese erzieherischen Maßnahmen waren leider aber oft nur von kurzer Dauer.

Ich appelliere an dieser Stelle ausdrücklich an die Kinder und Jugendlichen sowie auch an ihre Eltern: Wir schrecken nicht davor zurück, den „Bolzer“ mal für eine Woche komplett zuzusperren, um den Missetätern zu zeigen „So geht es nicht“. Leidtragende wären dann allerdings viele „anständige und ordentliche Nutzer“ des Bolzplatzes. Bitte lasst es nicht soweit kommen.

● Kreisjungtierschau des Hainichener Rassekaninchenzuchtvereins am 14.9./15.9.2024

Am 1. Adventswochenende findet alljährlich im HKK-Vereinshaus traditionell die Jungtierschau der Hainichener Rassekaninchenzüchter statt. So auch dieses Jahr. Bis dahin ist aber noch etwas Zeit. In diesem Jahr richtet der Zuchtverein darüber hinaus auch eine Jungtierschau aus. Diese findet am zweiten Septemberwochenende statt.



Ich werde die Ausstellung am 14.9. gemeinsam mit der Vorsitzenden des Vereins S205 Hainichen, Grit Kopsch, sowie ihrem Ehemann Stefan, der gleichzeitig als Ausstellungsleiter fungiert, um 10 Uhr eröffnen. Es ergeht eine herzliche Einladung.

Auch für „Nichtzüchter“ lohnt sich ein Besuch an einem der beiden Tage, gerade Kinderaugen leuchten beim Anblick der vielen Jungtiere.

● Leider halten Einschränkungen beim Chemnitzer Modell bezüglich Durchfahrt Chemnitzer Bahnhof immer noch an

Bei einem Unfall am 23.12.2023 auf der Bahnstrecke zwischen Hainichen und Dittersbach wurde ein Fahrzeug der Citybahn erheblich beschädigt, als es mit einem umgestürzten Baum kollidierte. Ursprünglich war geplant, dass im Mai 2024 der Normalbetrieb wieder aufgenommen wird, das heißt, dass die Schienenfahrzeuge in Chemnitz wie vor dem Unfall wieder durch den Hauptbahnhof durchfahren und bis zum Technologiepark aus der S-Bahn eine Straßenbahn wird. Leider kam es bei der Reparatur immer wieder zu Verzögerungen. Die Citybahn Chemnitz verfolgt hier erfreulicherweise einen sehr informa-

tiven Kurs und „schweigt Probleme nicht tot“. Man hat uns im Juli informiert, dass sich die Reparatur wegen neu aufgetretener Probleme bei der Stabilität des Fahrzeugs weiter verzögert. Man geht von einer Bereitstellung der vollständigen Fahrzeugflotte im Herbst aus. Ich hoffe, dass wenigstens bis zum Kulturhauptstadtjahr alles wieder normal funktioniert und werde Sie an dieser Stelle weiter informiert halten.

Mit diesen aktuellen Informationen schließe ich meine heutige Ansprache. In meinem nächsten Grußwort möchte ich Rückschau auf die zu

Ende gegangene Freibadsaison halten sowie von den Aktivitäten in den Marktterrassen und im Fischer-Kaufhaus berichten.

Bleiben Sie gesund und der Stadt gewogen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Oberbürgermeister


Dieter Greysinger

Wir trauern um unsere Mitarbeiterin Frau Sylke Pfeiffer

Am 14. August verstarb unerwartet unsere Mitarbeiterin, Frau Sylke Pfeiffer. Frau Pfeiffer war zwischen 2013 und 2015 im Stadtarchiv Hainichen eingesetzt. Dort recherchierte sie in verschiedensten Karteien Inhalte und arbeitete diese für die Nachwelt umfassend auf. Für ihre kollegiale und hilfsbereite Art war sie in der Stadtverwaltung Hainichen sehr beliebt.

In den vergangenen Jahren versorgte Frau Pfeiffer unsere Oberschüler mit der Ausgabe der Schulspeisung und war dort als Küchenfee ebenso beliebt. Mit viel Engagement und äußerst zuverlässig war sie in der Kasse im Freibad eingesetzt und kümmerte sich um die Anliegen der Freibadbesucher.

Wir sind über den Tod von Sylke Pfeiffer sehr traurig und werden sie in bester Erinnerung behalten. Unsere Gedanken sind in diesen schweren Stunden bei den Angehörigen unserer verstorbenen Kollegin.

Dieter Greysinger, Oberbürgermeister

Personalrat



Neue Tafeln an den Vogelvolieren im Stadtpark angebracht

Dank tatkräftiger Unterstützung der Firmen JR-Werbetechnik und Sonnenberg konnte jetzt ein lang gehegter Wunsch vieler Besucher unseres Stadtparkes in die Wirklichkeit umgesetzt werden. Dabei ging es um die vielen Vögel, welche in den 2022 neu gebauten Volieren untergebracht sind. Die Wellensittiche haben sicher fast alle Besucher erkannt, bei den anderen Arten wurde es dann schon schwierig. Durch die neuen Schilder kennt man nun die deutschen und lateinischen Namen der Vögel und ihren natürlichen Lebensraum. Zudem kann man auch noch ein paar Fakten sowie interessante Informationen über die jeweiligen Arten lesen.

Wir danken Herrn Ladner von der Firma JR-Werbetechnik und Herrn Feldmann von der Firma Sonnenberg für ihr großes Engagement in der Sache, da neben der Herstellung und Montage der Tafeln auch noch die Finanzierung durch eine Spende übernommen wurde und dadurch unser schöner Stadtpark noch ein bisschen attraktiver geworden ist.

Thomas Böhme, Amtsleiter Bau- und Ordnungsamt




GELLERTSTADTBOTE
AMTSBLATT DER STADT HAINICHEN

Beiträge können per E-Mail an
cornelia.morgenstern@hainichen.de eingereicht werden.

Erscheinungstag

21.09.2024
05.10.2024
26.10.2024

Redaktionsschluss

09.09.2024
20.09.2024
14.10.2024

So kommt der **Gellertstadt-Bote**
zusätzlich in Ihren elektronischen Briefkasten ...

Bestellen Sie Ihre elektronische Ausgabe kostenfrei
per E-Mail unter newsletter@riedel-verlag.de



Verzögerungen bei den Bauarbeiten auf der Feldstraße – Sperrung dauert noch bis 25.10.2024



Die Stadtverwaltung Hainichen wurde durch die Firma Hönisch Bau GmbH darüber informiert, dass sich die Baumaßnahmen auf der Feldstraße verzögern.

Seit dem 22.07.2024 werden im Auftrag der inetz GmbH zwischen der Mittweidaer Straße und der DRK Rettungswache

Erneuerungen an der Gasleitung durchgeführt. Gleichzeitig wurde durch die Firma SSS Energietechnik und Netzservice GmbH ein Hausanschluss auf der Feldstraße verlegt.

Bei den Arbeiten an der Gasleitung kommt es jedoch zu größeren Verzögerungen, da unvorhergesehene Probleme aufgetreten sind. Aus diesem Grund muss die Feldstraße in diesem Bereich voraussichtlich bis zum 25.10.2024 gesperrt bleiben. Die Umleitung erfolgt weiterhin über die Gerichtsstraße. Wir bitten um Verständnis.

Ordnungsamt der Stadt Hainichen

Neue Parkmarkierung auf dem Gehweg am Friedhof in Hainichen

Durch die Firma Klimek & Rudolph GmbH & Co. KG aus Chemnitz wurden im Stadtgebiet zahlreiche Markierungsarbeiten auf den Kommunalstraßen durchgeführt. So wurde unter anderem auf dem Gehweg oberhalb des Friedhofseingangs eine Parkmarkierung angebracht.



Durch das Verkehrszeichen 315-66 ist das Parken auf dem Gehweg in Fahrtrichtung rechts gestattet. Dabei muss das komplette Fahrzeug auf dem Gehweg stehen und die Fahrbahn der Oederaner Straße frei bleiben. Aufgrund des sehr breiten Gehwegs haben einige Fahrzeugführer ihren PKW teilweise bis an die Grünfläche in Richtung Parkmauer abgestellt. Wenn zur gleichen Zeit ein Fahrzeug jedoch direkt am Fahrbahnrand parkte, gab es für Fußgänger keinen durchgängigen Gehweg mehr. Dies war vor allem für Fußgänger mit Kinderwagen oder für Rollstuhlfahrer ein großes Problem, da teilweise auf die viel befahrene Oederaner Straße ausgewichen werden musste.

Durch das Anbringen der Parkmarkierung sollte jetzt deutlich werden, dass die Fahrzeuge direkt auf dem Gehweg am Fahrbahnrand parken müssen. Der Streifen zwischen der Parkmauer und den parkenden Fahrzeugen ist für Fußgänger als Gehweg nutzbar.

Ordnungsamt, Stadtverwaltung Hainichen

Der neue Hainichener Stadtrat hat sich am 14.8.2024 konstituiert

Zu seiner konstituierenden Sitzung trat der neue Hainichener Stadtrat für die Wahlperiode 2024 bis 2029 erstmalig am 14.8. im Neorokokosaal des Goldenen Löwen zusammen.

Neben der Wahl der beiden stellvertretenden Oberbürgermeister sowie der Mitglieder des Verwaltungs- und Technischen Ausschusses hatten die neuen Stadträte einige Beschlüsse zu prüfen und abzusegnen. Alle im öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse erfolgten einstimmig. Ein Indiz für die gute Vorbereitung der Sitzung aber auch des konstruktiven Miteinanders, welches wir uns in der gerade begonnenen Legislaturperiode erhoffen können.

Im Gegensatz zum Stadtrat 2019 bis 2024 gibt es im neuen Stadtrat erfreulicherweise auch wieder weibliche Mitglieder. Mit Barbara Gruner, Dennise Lautenschläger und Susanne Ulber gehören drei Frauen dem Hainichener Stadtparlament an.

Während Barbara Gruner (Freie Wähler Hainichen e. V.) und Dennise Lautenschläger (SPD) Mitglieder der Gemeinsamen Fraktion sind, gehört Susanne Ulber zum neu gegründeten „Bündnis Dorf Stadt“ welches erstmals im Stadtrat (mit 3 Mitgliedern) vertreten ist. Nicht mehr vertreten ist die AfD, welche im alten Stadtrat mit einer Person (Danilo Junghans) vertreten war, zur Kommunalwahl 2024 aber keine Liste eingereicht hatte.

Zu Beginn der Sitzung postierten sich die neuen Stadträte auf der Rathauptstiege zum Pressefoto. Hinterher wurde eine Informationstafel zur Geschichte der Stadt Hainichen eingeweiht. Diese befindet sich links vom Eingangsbereich ins Hainichener Rathaus. Auf dieser Tafel sind wichtige Ereignisse der Hainichener Stadtgeschichte zu lesen. Um gerade Besucher von außerhalb auf diese Tafel aufmerksam zu machen (im Hinblick auf die Kulturhauptstadt 2025) befindet sich auf der Informationstafel das Logo der Kulturhauptstadt. Die Enthüllung erfolgte durch die drei Fraktionsvorsitzenden Thomas Kühn (Gemeinsame Fraktion), Nils Zornstein (CDU Fraktion) und Ronny Jacob (Bündnis Dorf Stadt).

Der neue Stadtrat ist übrigens auch eine Mischung aus Bewohnern der



Stadt und der Ortsteile. Mit Sylvio Hänig und Sebastian Obendorf (Gersdorf/Falkenau), Dennise Lautenschläger (Schlegel), Susanne Ulber (Riechberg), Ronny Jacob und Moritz Wagner (Bockendorf) sind ein Drittel aller Stadträte Bewohner der Ortsteile.

Auch die Altersspannweite ist recht breit gestreut. Zwischen dem jüngsten Stadtrat (Moritz Wagner, 23) und dem ältesten Stadtrat (Detlef Wittstock, 71) liegen 2 Generationen. Detlef Wittstock gehört

dem Hainichener Stadtrat durchgehend seit 1990 an und ist der „Dino“ unter den Stadtratsmitgliedern. Knapp gefolgt von Donald Bösenberg, der seit 1994 Mitglied im Stadtparlament ist. Faktisch gehöre auch ich dem Stadtrat an und bin ebenfalls seit 1994 dort vertreten. Zum ersten Mal überhaupt im Stadtrat sind Sebastian Obendorf, Moritz Wagner, Nils Weber (Gemeinsame Fraktion), Ronny Jacob, Willy Teufert und Susanne Ulber (Bündnis Dorf Stadt). Dennise Lautenschläger gehörte bis 2019 dem Stadtrat an, hatte jedoch als Stadträtin eine Legislaturperiode Pause eingelegt.

Nicht anwesend (und somit nicht auf dem Bild zu sehen) ist Max Kermes, der am 14.8. urlaubsbedingt fehlte. Joachim Fänder (CDU), der zur Kommunalwahl 2024 mit 565 Stimmen in den Stadtrat gewählt wurde und der in der letzten Legislaturperiode der Fraktionsvorsitzende der CDU Fraktion war, hatte im Vorfeld der konstituierenden Stadtratssitzung erklärt, sein Mandat nicht annehmen zu wollen. Da er bereits 10 Jahre ehrenamtlich im Stadtrat tätig war, wurde diese Bitte vom Stadtrat am 14.8. einstimmig bestätigt. Aller Voraussicht nach wird für ihn Ruth Müller in den Stadtrat nachrücken.

Alle anwesenden Stadträte wurden durch mich am 14.8. in ihrem Amt förmlich verpflichtet und antworteten auf meine Verpflichtung mit den Worten „ich gelobe es“. Die förmliche Verpflichtung von Max Kermes und (voraussichtlich) Ruth Müller wird zur Stadtratssitzung am 4.9.2024 erfolgen.

Hoffen wir auf eine zielführende Stadtratsarbeit in den nächsten 5 Jahren zum Wohle unserer Stadt und ihrer Ortsteile.

Dieter Greysinger

Jan Held und Barbara Gruner vertreten den Oberbürgermeister in den nächsten 5 Jahren

Anlässlich der konstituierenden Sitzung des Hainichener Stadtrats am 14.8.2024 wurden auch die beiden neuen stellvertretenden Oberbürgermeister gewählt.

Jan Held, der dieses Amt bereits seit dem 1.1.2008 ausübt, stand als 1. stellvertretender Oberbürgermeister als einziger Kandidat auf dem Wahlzettel. Mit 16 von 17 Stimmen wurde er am 14.8. für weitere 5 Jahre als 1. stellvertretender Oberbürgermeister gewählt. Der Automobilkaufmann erhielt zur Stadtratswahl im Juni 933 Stimmen. Dies war von allen zur Wahl stehenden Kandidaten die zweithöchste Stimmzahl überhaupt und sein bisher bestes Stimmenergebnis. Jan Held gehört dem Hainichener Stadtrat bereits seit 2004 an.

Als Parteiloser, mit einem Mandat der SPD, gehört er zur Gemeinsamen Fraktion im Hainichener Stadtrat. Er ist nach wie vor Mitglied im JcB, unterstützt den Förderverein der Eduard-Feldner-Grundschule Hainichen, engagiert sich im Elternrat und ist im Lionsclub Mittweida/ Burgstädt ehrenamtlich tätig. Seit dem 1.7.2024 ist er für ein Jahr sogar dessen Vorsitzender. Jan Held ist es auch maßgeblich zu verdanken, dass seit vielen Jahren die größte Jugendfete Mittelsachsens, Krach am Bach, in Hainichen stattfindet. Er hatte vor rund 20 Jahren als damaliger Vorsitzender des Jugendclubs Berthelsdorf die Idee für die Durchführung von Kramba gehabt. Auch heute noch ist er alljährlich im Orga-Team und kümmert sich bis in die frühen Morgenstunden mit



viel Engagement um das Gelingen des Festivals.

Barbara Gruner wurde im Juni dieses Jahres wie „Phönix aus der Asche“ ins Hainichener Stadtparlament gewählt. Die Allgemeinärztin kandidierte in diesem Jahr erstmals für den Stadtrat und erhielt mit 1.399 Stimmen die höchste Zahl an abgegebenen Stimmen.

Genau vor 11 Jahren übernahm sie die Hausarztpraxis von ihrer Mutter Annemarie Schürer. Frau Gruner ist ehrenamtlich unter anderem im DRK Präsidium tätig und hat damit die

Nachfolge ihres Vaters, Herrn Medizinalrat Helmut Schürer übernommen, der dem DRK Vorstand über mehrere Jahrzehnte vorgestanden hat. Helmut Schürer wurde für seine Verdienste am 15.1.2010 mit dem Eintrag ins Ehrenbuch der Stadt Hainichen geehrt.

Barbara Gruner stand am 14.8. zusammen mit Donald Bösenberg zur Wahl. Während Barbara Gruner 10 Stimmen erhielt, entfielen auf Donald Bösenberg 7 Stimmen.

Wir danken Jan Held und Barbara Gruner für ihre Bereitschaft, die verantwortungsvollen Tätigkeiten zu übernehmen und wünschen beiden ein glückliches Händchen bei der Führung ihrer Amtsgeschäfte, welche insbesondere zu Urlaubs- und (hoffentlich wenig) Krankheitszeiten des Oberbürgermeisters durchaus ziemlich umfangreich sein können.

Dieter Greysinger

Melanie Höfer unsere 1. Standesbeamtin ist genau ein Vierteljahrhundert bei der Stadtverwaltung

Mit den nachfolgenden Zeilen möchten wir ein ganz besonderes Jubiläum feiern – 25 Dienstjahre bei der Stadtverwaltung Hainichen. Unsere 1. Standesbeamtin, Frau Melanie Höfer, konnte diese stolze Zahl an Beschäftigungsjahren am 27. August 2024 vollenden.

Im August 1996 begann Melanie Höfer, die damals noch Melanie Feustel hieß, ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten im Hainichener Rathaus. Drei Jahre später, im August 1999 hat sie diese Lehre dann erfolgreich abgeschlossen. Gern wollte sie nun bei der Hainichener Stadtverwaltung ihre berufliche Zukunft finden. Zu dieser Zeit gab es jedoch im öffentlichen Dienst nur sehr wenig unbesetzte Stellen. So wurde sie zunächst für ein halbes Jahr befristet als Verwaltungsfachangestellte übernommen. Ihr damaliges Aufgabengebiet war vielseitig. Sie wurde praktisch in allen Abteilungen im Rathaus als „Mädchen für alles“ eingesetzt. Doch Melanie Höfer hatte schon damals beruflich nur einen einzigen, großen Wunsch: Sie wollte gerne dauerhaft bei der Stadtverwaltung Hainichen bleiben. So bewarb sie sich erfolgreich für eine Stelle als Telefonistin in der damaligen Zentrale im Rathaus, welche sie im März 2000 auch antrat.

Von 2004 bis 2006 absolvierte Frau Höfer erfolgreich eine Fortbildung zur Verwaltungsfachwirtin. Diese eröffnete ihr ganz neue Möglichkeiten bei der Stadtverwaltung. Unter anderem, eine Stelle zur Standesbeamtin im Bereich des damals neu ins Leben gerufenen Bürgerbüros zu übernehmen. Nach zahlreichen Schulungsstunden wurde Melanie Höfer am 1.11.2006 offiziell zur Standesbeamtin der Stadt Hainichen



bestellt. Damit ging endlich der lang ersehnte Traum für sie in Erfüllung. Nur rund ein Vierteljahr später, am 8.2.2007, durfte sie bereits ihre erste Eheschließung durchführen.

Nicht nur beruflich, sondern auch im privaten Bereich machte unsere Kollegin „Nägel mit Köpfen“ und ging 2007 selber den Bund der Ehe ein. Im Jahr 2010 wurde ihr Sohn geboren, ein weiterer Grund zur Freude.

Von Anfang an zeigte sich, dass Melanie Höfer eine kluge, freundliche und aufgeschlossene Frau war und dies bis heute geblieben ist. So war sie auch viele Jahre Mitglied im Personal-

rat und stets eine verlässliche Ansprechpartnerin für ihre Kolleginnen und Kollegen. Auch heute noch ist Melanie Höfer eine Vertrauensperson für viele ihrer Kolleginnen und Kollegen, sowie eine emphatische und hilfsbereite Mitarbeiterin in der Verwaltung.

Ihr Fleiß, ihr Engagement und auch die Liebe zur Arbeit ermöglichten es ihr, nach Renteneintritt der langjährigen ersten Standesbeamtin, Frau Regina Eckart, die Leitung im Standesamt zu übernehmen.

Wir nehmen das Dienstjubiläum zum Anlass, uns bei Frau Höfer von Herzen für ihre wertvolle Arbeit und den unermüdlichen Einsatz, den sie oft auch am Wochenende unter Beweis stellt, zu bedanken. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre mit ihr. Herzliche Glückwünsche zum 25. Dienstjubiläum bei der Stadt Hainichen. Danke für jahrzehntelange, hervorragende, sehr zuverlässige Arbeit.

Claudia Büttner
Sachbearbeiterin Personal

Dieter Greysinger
Oberbürgermeister

Hainichens langjährige Kulturchefin Evelyn Geisler in den Ruhestand verabschiedet



Unsere langjährige Kulturchefin Evelyn Geisler hatte sich im letzten Jahr dazu entschieden, dass sie Ende März 2024 in ihren wohlverdienten Ruhestand gehen wird. Doch das Leben brachte leider gesundheitlich bedingt einen anderen Weg und das alles geschah auch noch direkt an ihrem 65. Geburtstag. So verlief der Abschied aus dem Rathaus zunächst recht plötzlich und unvorbereitet und noch dazu mit einem großen Schreck für alle. Daher sind wir alle sehr glücklich, dass wir uns am 21.8., nachdem

sich Frau Geisler im letzten Dreivierteljahr mit viel persönlichem Einsatz und mit starker Unterstützung ihres Ehemanns Uwe ins Leben zurück gekämpft hat, ganz offiziell und im feierlichen Rahmen von einer ganz besonderen Persönlichkeit im Rathaus verabschieden durften. Wir wünschen ihr, gerade aufgrund der jüngsten Ereignisse, einen langen und erlebnisreichen Ruhestand mit vor allem viel Gesundheit und Freude.

Frau Geisler hat 1982 ihre Reise bei der Stadt Hainichen begonnen und seitdem die Stadt Hainichen mit ihrer Einsatzbereitschaft bereichert. Zehn Jahre lang war sie zunächst als Schulsekretärin tätig und hat in den 80er Jahren das Hainichener Bildungswesen mit ihrem Engagement geprägt. Ab 1992 hat sie eine Vielzahl von neuen Verantwortlichkeiten übernommen, welche die Bereiche Kultur, Sport, Schulen, Soziales, Tourismus und den Fremdenverkehr umfassten. Evelyn Geisler hat mit ihrem unermüdlichen Einsatz dazu beigetragen, dass unsere Stadt zu einem lebendigen Ort des Miteinanders und der Kreativität wurde. In den 2000er Jahren hat Frau Geisler den Bereich Schulen und Sozia-

les dann an die Hauptverwaltung abgegeben und sich intensiv der Kulturausgestaltung gewidmet.

Als Verantwortliche für die Stadtbibliothek, das Gellert-Museum und das Freibad hat sie nicht nur mehrere Einrichtungen geleitet, sondern auch zahlreiche kulturelle Veranstaltungen initiiert und das oft mit einem ganz besonderen Flair und immer mit Eimern an Herzblut.

Denken wir nur an die Konzerte und Chortreffen auf der Freilichtbühne, die unvergesslichen Abende voller Musik und Literatur im Rathausaal. Das Badfest, das Camerafest, der Pyramidenanschub und der Weihnachtsmarkt – all diese Events wären ohne ihren unermüdlichen Einsatz niemals in der jetzt vorhandenen Qualität möglich gewesen. Besonders am Herzen lagen Evelyn Geisler der jährliche Neujahrsempfang und die Veranstaltungen zur Marriage Week, die allen Besuchern in schöner Erinnerung sind.

Evelyn Geisler hat sich darüber hinaus um die Planung und Organisation der Belegung der Turnhallen und der Schwimmhalle gekümmert und stets darauf geachtet, dass unsere Vereine optimale Rahmenbedingungen vorfinden.

Und wie oft haben wir uns im Goldenen Löwe versammelt, um Konzerte und Veranstaltungen zu erleben, welche Evelyn Geisler maßgeblich mitgestaltet hat.

Der erste Neujahrsempfang im Neorokokosaal des Goldenen Löwen im Jahr 2023 mit einem köstlichen Büffet, sehr kreativ gestaltet durch Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung – ein echter Höhepunkt, den wir in erster Linie Evelyn Geisler zu verdanken haben.

Wir wünschen Evelyn Geisler alles Gute und vor allem Gesundheit für ihren Ruhestand und würden uns freuen, wenn der Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen im Rathaus auch im Ruhestand bestehen bleibt. Wir danken Evelyn Geisler von Herzen für ihre geleistete Arbeit.

Claudia Büttner
Sachbearbeiterin Personal

Dieter Greysinger
Oberbürgermeister

Tolle Stimmung beim 12. Cunnersdorfer Badewannenrennen am 10.8.2024



Das Badewannenrennen in unserem Ortsteil Cunnersdorf hat bereits eine lange Tradition. Dieser mehr oder weniger aus einer Bierlaune heraus Anfang des letzten Jahrzehnts erstmals durchgeführte Wettbewerb gehört seit vielen Jahren fest zum städtischen Terminkalender. Es kommen dabei nicht nur Einwohner des Dorfs in der Mitte von Mittelsachsen, sondern auch von weiter weg, um sich die Gaudi rund um den Wehrteich nicht entgehen zu lassen.

In diesem Jahr spielte Petrus (wieder einmal) hervorragend mit, die Sonne schien von einem fast wolkenlosen Himmel und die zahlreichen Besucher und Teilnehmer fühlten sich bis in die späten Abendstunden hinein pudelwohl rund um den Wehrteich, nur einen Steinwurf vom geografischen Mittelpunkt Mittelsachsens entfernt.

Die Wanderpokale der Siegerteams blieben in diesem Jahr allesamt in Cunnersdorf. Bei den Herren gewann Max Kürschner, gefolgt von Roberto Naggatz und Franko Arzt.

Bei den Frauen siegte Talisa Zimmermann vor Maja Kürschner und Romy Claußnitzer.

Auch eine Kinderklasse gab es: Hier hatte am Ende Navid Zimmer-

mann vor Julian Spreer und Emil Neumeister die Nase vorn.

Auch einige Ehrengäste ließen es sich am zweiten August-Sonnabend nicht nehmen, dem Cunnersdorfer Badewannenrennen einen Besuch abzustatten. Allen voran die Landtagsabgeordnete Susan Leithoff aus dem nahegelegenen Schönherstadt, aber auch der 1. stellvertretende Oberbürgermeister Jan Held gehörten zu den Zuschauern des Spektakels.

Die Cunnersdorfer Feuerwehr stellte auch ein Boot beim Gaudiwettbewerb einige Tage später im Sachsenburger Freibad mit Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer, initiiert von Susan Leithoff.

Ronald Winkler, der langjährige Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Cunnersdorf und gleichzeitig Hauptverantwortlicher für das Badewannenrennen zog am Abend ein äußerst positives Resümee. Sein Dank gilt neben den Organisatoren auch den Nachbarn, welche diese schöne Veranstaltung alljährlich unterstützen und dulden. So laufen schon jetzt die Planungen für das nächste Badewannenrennen im Jahr 2025.

Bilder: Ronald Winkler, Jan Held

Text: Dieter Greysinger

Große Überraschung am Parkplatz Rossauer Wald an der A 4

Es gibt manchmal überraschende Momente, über die man sich ganz besonders sehr freut. So erging es mir vor einigen Tagen. Es kommt wohl kaum jemand aus Hainichen auf die Idee, an der PWC Anlage Rossauer Wald eine Pause einzulegen. Im Gegenteil: Der Abschnitt der Autobahn A 4 zwischen Hainichen und Frankenberg wird von Hainichenern ohnehin relativ selten benutzt.

In Fahrtrichtung Chemnitz auf der A 4 fahren viele Hainichener in Frankenberg auf die Bundesautobahn. In Fahrtrichtung Dresden erfolgt die Auffahrt zwar in Hainichen, damit wird dann aber der Abschnitt, auf welchem sich die PWC Anlage Rossauer Wald befindet, auch nicht genutzt.

Als ich kürzlich auf der Fahrt nach Chemnitz nachschauen wollte, ob ich etwas zu Hause vergessen hatte, fuhr ich tatsächlich erstmals auf die PWC Anlage „Rossauer Wald“ (Fahrtrichtung Chemnitz). Beim Verlassen des Parkplatzes stach mir ein Bild ins Auge, welches ich so noch gar nicht kannte. Ich konnte aber nicht mehr anhalten und nahm mir vor, dort noch einmal vorbei zu kommen. Auf dem dortigen Toilettenhaus wird Werbung für einige Orte der Umgebung gemacht. Natürlich sticht einem Oberbürgermeister das Gemälde von Hainichen besonders ins Auge.

Das Bild stammt offenbar von Rebel-Art, den Künstlern, die im UWE, dem Umspannwerk Etzdorf, beheimatet sind und die z. B. auch die vier PoPs (i.Z. mit dem Breitbandausbau) im Stadtgebiet gestaltet haben, aber auch für das Gemälde an der Autowaschanlage von Benny Oehme mit Produkten aus Hainichen auf der Mittweidaer Straße Hand angelegt haben.



Ich finde, es ist wunderschön geworden. Leider habe ich keine Ahnung, seit wann das Bild schon dort zu sehen ist. Es gibt darüber hinaus auch tolle Bilder von Frankenberg, Striegistal und der Burg Kriebstein auf den anderen drei Seiten des Gebäudes.

Auf dem Parkplatz auf der anderen Seite (Fahrtrichtung Dresden) wird u. a. Werbung für Erzgebirgische Holzkunst gemacht.

Ich finde, das Bild von Hainichen (aber natürlich auch die anderen Gemälde) schaut super aus und lädt zu einem Besuch in unsere Stadt ein.

Danke all denjenigen, die an diesem Kunstwerk beteiligt waren, Künstler und „Sponsoren“.

Dieter Greysinger

KULTURHAUPTSTADT 2025

Austausch der Fahnen an der Hainichener Rathausfassade am 21.8.2024

Wer mit aufmerksamen Augen über den Hainichener Markt läuft, dem ist möglicherweise aufgefallen, dass seit 21.8. teilweise andere Fahnen an der Rathausfassade zu sehen sind, als dies seit Mitte Juni der Fall war.

Waren bislang die Fahnen der Teilnehmerländer der Fußball-Europameisterschaft zu sehen, so sind jetzt die Flaggen aller Nationen abgebildet, in welchen bereits eine Europäische Kulturhauptstadt war. Auch das durch Birgit Reichert und Schüler der Hainichener Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule erstellte Gemälde zum Thema Fußball wurde abgenommen. Noch einmal danke an alle, die am Entstehen dieses Kunstwerks beteiligt waren.

Dies erfolgte noch rechtzeitig vor der Einweihung der „Endless



Column“ am Purple Path am 25.8.2024. Diese Auflistung wird im Herbst noch um ein großes Transparent mit dem Logo der Europäischen Kulturhauptstadt ergänzt, welches bis zum Herbst 2025 am Hainichener Rathaus hängen wird. Auch einige noch fehlende Fahnen werden dann noch mit an die Fassade gehangen.

Abgenommen wurden die Fahnen von Schottland, England, Albanien, der Schweiz, der Ukraine und von Georgien. Neu hinzugefügt wurden bzw. werden die Flaggen von Griechenland, dem Vereinigten Königreich (Union Jack), Irland, Luxemburg, Schweden, Norwegen, Finnland, Island, Litauen, Estland, Lettland, Zypern, Malta, Bulgarien und Nordmazedonien.

Die Arbeiten wurden mit Hilfe der Drehleiter unserer Feuerwehr durch Bauhofleiter Sandro Weiß und dem Hausmeister der Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule Jürgen Detsch in gewohnter Sorgfalt durchgeführt. Das mit den Fahnen geschmückte Hainichener Rathaus soll zum einen die Freude über die Ernennung unserer Region als Europäische Kulturhauptstadt 2025 zum Ausdruck bringen, aber auch für Weltoffenheit stehen, welche die Bevölkerung von Hainichen und den Ortsteilen unseren internationalen Besuchern entgegenbringt.

Zusammen mit der Info-Tafel über die Geschichte der Stadt Hainichen, welche zu Beginn der konstituierenden Stadtratssitzung am 14.8. eingeweiht wurde und welche ebenfalls mit dem Logo der Kulturhauptstadt versehen ist, zeigt sich Hainichen also schon 4 Monate vor dem Beginn des Kulturhauptstadtjahres bestens gerüstet für dieses Ereignis.

Die Idee mit dem Beibehalten des geschmückten Rathauses stammt übrigens vom Begleitem der Europäischen Kulturhauptstadt bei der Stadtverwaltung Hainichen mit Cornelia Morgenstern, Steffen Krätzsich, Angelika Fischer, Karin Brandt und Anja Krucoski.

Dieter Greysinger

BEKANNTMACHUNGEN DER STADT HAINICHEN

Ortsübliche Bekanntgabe der öffentlichen Auslegung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2020

Der Stadtrat der Stadt Hainichen hat in seiner Sitzung am 07.02.2024 mit Beschluss-Nr. 094/2024 den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2020 festgestellt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses nahm die Eureos GmbH Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwaltskanzlei, mit Prüfbericht vom 15.01.2024, vor.

Die Auslegung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2020 wird gemäß § 88c Abs. 3 Satz 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen dauerhaft durchgeführt.

Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme bei der Stadtverwaltung Hainichen, Markt 1 im Bürgerbüro, während der Dienststunden von

Montag	09:00 - 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
Freitag	09:00 - 12:00 Uhr
jeden 1. Samstag im Monat	09:00 - 11:00 Uhr aus.

Die Auslegung wird hiermit ortsüblich bekannt gegeben.

Hainichen, den 20.08.2024

Dieter Greysinger, Oberbürgermeister



Beschluss Nr. 094/2024 Feststellung des Jahresabschlusses 2020 der Stadt Hainichen

1. Der Jahresabschluss 2020 wird gemäß § 88c Abs. 2 SächsGemO nach Durchführung der örtlichen Prüfung gemäß § 104 SächsGemO wie folgt festgestellt:

In der Ergebnisrechnung mit

- Summe der ordentlichen Erträge von	17.565.172,66 Euro
- Summe der ordentlichen Aufwendungen von	16.533.916,42 Euro
- einem ordentlichen Jahresergebnis von	1.031.256,24 Euro
- Summe der außerordentlichen Erträge von	659.504,93 Euro
- Summe der außerordentlichen Aufwendungen von	101.848,13 Euro
- einem Sonderergebnis von	557.656,80 Euro
- dem Gesamtergebnis von	1.588.913,04 Euro

In der Finanzrechnung mit

- Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit von	2.819.926,69 Euro
- Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit von	-2.447.260,52 Euro
- Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit von	-178.099,72 Euro
- Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen von	497,17 Euro
- Veränderung des Zahlungsmittelbestandes um	195.063,62 Euro

BV/156/2024

In der Vermögensrechnung (Bilanz) mit

- einer Bilanzsumme von	101.705.416,94 Euro
- einem Anlagevermögen von	78.159.305,45 Euro
- einem Umlaufvermögen von	23.536.665,45 Euro

darunter dem Bestand an liquiden Mitteln von	4.784.271,63 Euro
- aktiven Rechnungsabgrenzungsposten von	9.446,04 Euro
- einer Kapitalposition von	36.978.246,06 Euro
darunter einem Basiskapital von	28.556.017,06 Euro
Rücklagen von	8.422.229,00 Euro
- Passiven Sonderposten von	36.943.288,26 Euro
- Rückstellungen von	325.274,98 Euro
- Verbindlichkeiten von	27.457.887,41 Euro
- Passiven Rechnungsabgrenzungsposten von	720,23 Euro

2. Der Überschuss beim ordentlichen Ergebnis in Höhe von 1.031.256,24 Euro wird gemäß § 48 Abs.3 SächsKomHVO der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Der Überschuss des Sonderergebnisses in Höhe von 557.656,80 Euro wird gemäß § 48 Abs.3 SächsKomHVO der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zugeführt.

3. Der Stadtrat nimmt den Bericht über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2020 der eureos gmbh wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Kenntnis.

MITTEILUNGEN DER STADT HAINICHEN

Standesamtliche Nachrichten

Geburt

09.08.2024 Carlotta Beyer, wohnhaft in Hainichen

Trauungen

17.08.2024 Heiko Redmann & Manuela Pannier geb. Lindauer, wohnhaft in Hainichen

24.08.2024 Christian Straube & Madeleine Frohburg, wohnhaft in Roßwein

Sterbefälle

08.08.2024 Inge Müller, geb. Leutritz, 1939, Hainichen

08.08.2024 Dieter Engelmann, geb. 1957, Striegistal, OT Kaltofen

10.08.2024 Peter Pöschel, geb. 1934, Hainichen

14.08.2024 Sylke Pfeiffer, geb. Schulz, 1966, Hainichen

Sitzungstermine

Sitzung des Stadtrates

Mittwoch, den 25.09.2024

Sitzung der Ortschaftsräte

Dienstag, den 01.10.2024	Bockendorf
Donnerstag, den 10.10.2024	Cunnersdorf
Donnerstag, den 10.10.2024	Schlegel
Montag, den 09.09.2024	Eulendorf
Montag, den 09.09.2024	Riechberg/Siegfried
Donnerstag, den 12.09.2024	Gersdorf/Falkenau

Sitzungsbeginn, -ort und Tagesordnung werden im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsteilen bekannt gegeben.

Parkverhalten vor Schulen, Kindertageseinrichtungen und Gaststätten in Hainichen

Mehrfach wurde sich im Ordnungsamt der Stadtverwaltung Hainichen als auch in der Einwohnerfragestunde im Stadtrat über das Parkverhalten einiger Hainichener Bürger vor Schulen, Kindertageseinrichtungen und Gaststätten bzw. Imbissen beschwert.

Gerade in den Morgenstunden kommt es immer wieder vor den Schulen und Kindertageseinrichtungen zu Behinderungen durch verkehrswidrig abgestellte Fahrzeuge. Hier wird des Öfteren auf Feuerwehrflächen, in Bushaltestellen oder sogar in zweiter Reihe geparkt.

Des Weiteren werden in den Mittags- und Abendstunden vermehrt Fahrzeuge vor Imbissen und Gaststätten an unübersichtlichen Stellen, auf Gehwegen oder in Kreuzungsbereichen geparkt, um schnellstmöglich im Geschäft zu sein. Dies betrifft vor allem die

Mittweidaer Straße, die Gellertstraße, die Poststraße sowie die Brückenstraße.

Die Stadtverwaltung Hainichen möchte nochmals auf die geltende Straßenverkehrsordnung hinweisen und bitten, die Fahrzeuge nur in gekennzeichneten Flächen ohne Behinderung anderer Verkehrsteilnehmer abzustellen. Gerade im Bereich der Innenstadt gibt es genügend Parkplätze, die benutzt werden können, welche nur wenige Gehminuten von den entsprechenden Einrichtungen oder Geschäften entfernt sind.

Das Ordnungsamt wird diese kritischen Bereiche weiterhin verstärkt kontrollieren und Verstöße entsprechend ahnden.

Ordnungsamt der Stadtverwaltung Hainichen

Interesse am Seepferdchenkurs?

Auch für den Herbst bietet die Stadt Hainichen ab dem 05.11.2024 wieder zwei Seepferdchenkurse für Anfänger in unserem Lehrschwimmbecken an der Pflaumenallee an. Dieser wird von unseren erfahrenen Schwimmmeistern Ronny Müller und Rick Seifert durchgeführt und endet mit dem Ablegen der Seepferdchenprüfung.

Durch die Coronapandemie konnte in den Grundschulen zwei Jahre lang kein Schwimmunterricht stattfinden. Das hat dazu beigetragen, dass viele Kinder ein Defizit entwickelt haben. Das Schwimmen lernen ist jedoch Grundvoraussetzung für die Sicherheit der Kinder im Wasser. Früh schwimmen zu lernen gehört zum wichtigsten Schutz vor Ertrinkungsunfällen. Nutzen Sie also die Gelegenheit und melden Sie Ihr Kind zum Schwimmkurs an.

Es werden zwei nacheinander folgende Kurse angeboten. Diese finden jeweils dienstags 16.00 Uhr und 17.00 Uhr statt. Sie können sich für eine Zeit entscheiden, es besteht jedoch kein Anspruch auf die Wunschzeit. Die Kinder sollten 6 Jahre alt sein, damit genügend Kraft und Ausdauer vorhanden ist. Der Kurs erstreckt sich über 13 Wochen in der Zeit vom 05.11.24 bis 04.02.25. Die Kursgebühr beträgt 105 €. Jedes Kind hat Anspruch auf mindestens 10 Einheiten. Die Resttermine sind für eventuell eintretende Krankheitsausfälle gedacht. Es können jedoch auch alle 12 Termine belegt werden.

Sollten Sie also Interesse haben, Ihr Kind für einen Schwimmkurs anzumelden, dann füllen Sie das Anmeldeformular aus und senden Sie dieses an anja.krucoski@hainichen.de zurück. Telefonische Nachfragen können bei mir gestellt werden unter 037207 60-173.

Anja Krucoski
Kultur, Sport & Fremdenverkehr

Formular zur Anmeldung zum Schwimmkurs vom 05.11.24 - 04.02.2025

Name des Kindes:

Gebühr: 105 € inkl. Seepferdchenprüfung

Geburtsdatum:

Wohnadresse:

telefonische Erreichbarkeit:

Festnetz: _____

Mobil: _____

E-Mail: _____

Erziehungsberechtigte: _____

Rechnungsadresse: _____

Zur Abholung berechnete Personen: _____

Wunschzeit (Bitte ankreuzen) :
(kein Anspruch auf Wunschzeit)

16 Uhr

17 Uhr

ÖFFNUNGS- UND SPRECHZEITEN

● Stadtverwaltung Hainichen

Markt 1, 09661 Hainichen
Tel.: 037207 60-170, Fax: 037207 60-112

Bereitschaftsdienst: 0174-6599565

Bürgerbüro

Montag, Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr
1. Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr

Fachabteilungen und Ausstellung: „Der rastlose Geist – Friedrich Gottlob Keller“:

Montag, Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr

● Stadtbibliothek/Gästeamt

Bibliothek im Herfurthschen Haus
Markt 9, 09661 Hainichen
Tel. 037207 53076, bibliothek@hainichen.de
www.hainichen.bbopac.de
www.onleihe.de/bibo-on

Montag geschlossen
Dienstag 10.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag 10.00 bis 14.00 Uhr
Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr

● Gellert-Museum

Oederaner Straße 10, 09661 Hainichen
Tel.: 037207 2498, Fax: 037207 65450
www.gellert-museum.de
info@gellert-museum.de
News: www.museen-mittelsachsen.de

Die Einrichtung wird durch den Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen institutionell gefördert, mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Sonntag bis Donnerstag 13 bis 17 Uhr und mit Terminvereinbarung
... nicht am 3.10. und 31.10.2024.

Schul- und Freizeitprogramme:
www.gellert-museum.de
> Museumspädagogik

● Lehrschwimmhalle

Unsere Lehrschwimmhalle öffnet voraussichtlich am 15.09.2024 für die öffentliche Nutzung.

Privat oder gewerblich können Sie die Lehrschwimmhalle nutzen.

Anmeldungen bitte bei Frau Anja Krucoski (Tel.: 037207 60-173;

E-Mail: Anja.Krucoski@Hainichen.de)

● Freibad

Montag bis Sonntag 10 bis 19 Uhr
(witterungsbedingt)

Sie erreichen die Schwimmmeister des Freibades unter 037207 2377.

Eintritt: Erwachsene 4,00 €
Ermäßigte 2,50 €

Unser Freibad schließt voraussichtlich am 15.09.2024.

● Camera obscura

Montag / Dienstag geschlossen
Mittwoch bis Freitag 13.00 bis 16.00 Uhr
Samstag / Sonntag 11.00 bis 16.00 Uhr

Führungen sind nach vorheriger Vereinbarung möglich unter 0151/16259220 oder anja.krucoski@hainichen.de

● Tuchmacherhaus

Für Fragen und Terminvereinbarungen wenden Sie sich bitte an das Gellert-Museum unter 037207 2498 oder info@gellert-museum.de.

BEREITSCHAFTSDIENSTE

● Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr	112
DRK-Rettungsdienst	112
Ärztlicher Notdienst	112
Kassenärztlicher Notfalldienst	116 117

● Zahnärzte

Mittweida und Hainichen sind ein Notdienstkreis. Die eingeteilte Praxis ist für beide Orte zuständig. 9.00 Uhr - 11.00 Uhr

07.09.2024

Praxis Susanne Neubert
Bahnhofstraße 2, 09648 Mittweida
Tel.: 03727 92714

08.09.2024

Praxis Antje Walke
Bahnhofstraße 1, 09661 Hainichen
Tel.: 037207 2526

14.09.2024

Praxis Dr. Thoralf Meusel
Kopernikusstraße 45, 09669 Frankenberg
Tel.: 037206 4180

15.09.2024

Praxisgemeinschaft Kober
Leipziger Straße 21, 09306 Rochlitz
Tel.: 03737 43383

● Apotheken

07.09.24 Rosenapotheke, Mittweida
08.09.24 Katharinen-Apo., Frankenberg
09.09.24 Sonnen-Apotheke, Mittweida
10.09.24 Apo. am Bahnhof, Hainichen
11.09.24 Stadt- und Löwenapo., Mittweida
12.09.24 Sonnen-Apotheke, Frankenberg
13.09.24 Ratsapotheke, Mittweida
14.09.24 Löwen-Apotheke, Frankenberg
15.09.24 Löwen-Apotheke, Frankenberg
16.09.24 Rosen-Apotheke, Hainichen
17.09.24 Merkur-Apotheke, Mittweida
18.09.24 Rosen-Apotheke, Hainichen
19.09.24 Rosenapotheke, Mittweida
20.09.24 Rosen-Apotheke, Hainichen

● Störungsrufnummern (kostenfrei)

Montag bis Sonntag: 0.00 bis 24.00 Uhr

MITNETZ STROM	ITNETZ GAS
0800 2 30 50 70	0800 1111 489 20



● NICHTAMTLICHER TEIL

● Ausstellungen des Gellert-Museums

»Belustigungen des Verstandes und des Witzes«. Leben und Wirken von Christian Fürchtegott Gellert (1715–1769) und die Geschichte der Fabel seit der Antike.

bis 20. Oktober 2024 Fabelkabinett

Hans Ticha, Maintal: »Der Esel als Amtmann«. Collagen und Zeichnungen aus der museumseigenen Sammlung »Kunst zur Fabel«

bis 20. Oktober 2024

Günter Hofmann (1944-2008): »... denn mein Hainichen lob ich mir!« Malerei und Grafik aus dem Nachlass.

bis 31. Oktober 2024 Galerie an der Gellertstraße

Hopdiquax – Albert Situs schmiedet Verse/Der König der Verse in Frankreich

Die Umsetzung der Galerie ermöglichte eine Förderung vom Regionalmanagement Europäische Kulturhauptstadtregion Chemnitz innerhalb von »Kleine, feine Projekte«, mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

● Veranstaltungen des Gellert-Museums

Bitte voranmelden unter 037207-2498 oder info@gellert-museum.de
Kurse und buchbare Programme unter www.gellert-museum.de > Museumspädagogik

museeOgram / museemory > Guckkasten

Sonntag, 8. September 2024, 15 bis 17 Uhr

Der Landkreis Mittelsachsen hat in Kooperation mit der Stadt Hainichen eine Broschüre über den Stadtpark Hainichen herausgegeben, die erstmals erhältlich ist. Aus diesem Anlass öffnet das Museum das Werner-Mausoleum im Stadtpark. Eintritt: frei.

Montag, 16. September 2024, 19.00 bis 20.30 Uhr

Besinnlich – Meditativer Parkspaziergang mit Silke Renner.
Der Rundgang durch den in den 1840er Jahren privat angelegten Garten möchte mit meditativen Techniken, leichten Übungen aus Yoga und Qigong ermöglichen, Natur intensiver wahrzunehmen und sich zu entspannen. Dabei werden landschaftsgärtnerische Elemente und gesundheitsfördernde Aspekte seit der Gellertzeit vermittelt. Bitte anmelden und 0,5 l Wasser und Matte mitbringen (oder im Museum leihen). Treffpunkt am Museum. Gebühr: 5 Euro

● Webschule, Albertstraße 1

SCHAUFENSTER HEIMATMUSEUM HAINICHEN. Terminvereinbarung für »handfeste, objektive« Einblicke in die regionalgeschichtlichen Sammlungsbestände im Gellert-Museum Hainichen

EHEJUBILÄEN & GEBURTSTAGE



Gratulationen und Glückwünsche

Herrn Erich Ranft (Gersdorf)	am 01.09.24 zum 95. Geburtstag
Frau Inge Weickert	am 24.08.24 zum 90. Geburtstag
Herrn Günter Hayne	am 28.08.24 zum 90. Geburtstag
Herrn Dieter Trinks	am 31.08.24 zum 90. Geburtstag
Frau Edith Rieger	am 31.08.24 zum 85. Geburtstag
Frau Barbara Arbeiter	am 01.09.24 zum 75. Geburtstag
Herrn Karl-Heinz Dörn	am 03.09.24 zum 75. Geburtstag
Frau Barbara Eckardt-Beier	am 24.08.24 zum 70. Geburtstag
Frau Petra Schmidt (Bockendorf)	am 24.08.24 zum 70. Geburtstag
Frau Ute Morgenstern	am 26.08.24 zum 70. Geburtstag
Herrn Andreas Sandner	am 28.08.24 zum 70. Geburtstag
Herrn Stefan Sandner	am 28.08.24 zum 70. Geburtstag
Herrn Rudolf Schultz (Bockendorf)	am 06.09.24 zum 70. Geburtstag

Die Stadtverwaltung Hainichen gratuliert allen Jubilaren recht herzlich und wünscht ihnen alles Gute sowie viel Gesundheit.

Hinweis:

Nach Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt und der dazugehörigen Ortsteile werden die 70., 75., 80., 85., 90., 95. und 100. Geburtstage berücksichtigt. Außerdem werden auch alle Jubilare, die älter als 100 Jahre werden, jedes Jahr benannt.

Wer dies für seine Person ausschließen möchte, wendet sich bitte an das Einwohnermeldeamt Hainichen (Telefon: 037207 60-156, E-Mail: kristin.herrmann@hainichen.de).

Einladung zum
5. Eulendorfer Kartoffelfest

Samstag, den 28. September 2024

Treffpunkt : 9:45 Uhr am „Heimat-Eck“ in Eulendorf

Ab 10:00 Uhr Kartoffellese auf einem nahegelegenen Feld (Dazu unbedingt „Räubersachen“ tragen!!!)

Im Anschluss gibt es ein buntes Rahmenprogramm mit Spiel & Spaß rund um die Kartoffel.

Für alle, die nicht an der Kartoffellese teilnehmen, beginnt das Fest um 12:00 Uhr am „Heimat-Eck“ in Eulendorf !!!

Für das leibliche Wohl wird mit verschiedenen Kartoffelspezialitäten gesorgt.

Dorfclub Eulendorf e.V.

Diamantene Hochzeit von Gisela und Dieter Ettrich am 22. August 2024

Lehrerinnen und Lehrer gehören schon von Berufs wegen zu den bekanntesten Personen in einer Stadt. Dies ist ganz sicher auch bei Gisela und Dieter Ettrich so. Das in Hainichen, aber auch in vielen Orten der Umgebung, sehr bekannte und geschätzte Ehepaar konnte am 22. August das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern. Am 22.8.1964 gaben sich beide am Hainichener Standesamt das Ja-Wort. Kennen und lieben gelernt haben sich beide anlässlich eines Tanzkurses Anfang der 60er Jahre. Dieter Ettrich war seine Frau schon beim Besuch des damaligen Pappendorfer Freibads immer wieder ins Auge gestochen, auf dem Tanzparkett im Kreiskulturhaus hat es dann endgültig gefunkt.



Heute schauen beide auf ein langes gemeinsames und erfülltes Leben zurück, zu welchem hoffentlich noch viele weitere Kapitel dazukommen.

Sowohl Gisela als auch Dieter Ettrich wurden in den schweren Jahren des 2. Weltkriegs in Hainichen geboren. Dieter Ettrich zog allerdings schon als Kleinkind mit seinen Eltern zurück nach Stimmersdorf (heute Mezná) im Elbsandsandsteingebirge, in der Nähe von Hrensko (Herrnskretsch) gelegen. Dort hatte man bis zur Vertreibung nach Kriegsende ein Haus in herrlicher Lage zwischen Prebischtor und Edmundsklamm. Nachdem man die Böhmischeschweiz verlassen musste, ging es für den damals kleinen Dieter Ettrich zurück nach Hainichen.

Als Lehrer(in) waren beide in verschiedenen Orten der Region tätig und haben dabei 1000en von Kindern den Weg ins Leben geebnet. Gemeinsam unterrichteten beide zunächst an den Mittelschulen in Langenstriegis und Bockendorf. Dieter Ettrich war dort zuletzt als Schulleiter eingesetzt. Die erste Station von Gisela Ettrich war die Eduard-Feldner-Schule. Zwischen 1964 und 1966 unterrichtete sie dort. Die damaligen Schülerinnen und Schüler sind heute oft sogar



nen Hochzeit war die Geburt von Urenkelin Helena, vier Tage vor dem großen Fest.

Bereits während des Arbeitslebens, umso stärker aber im Ruhestand, verreisten Gisela und Dieter Ettrich sehr häufig und oft auch in weiter entfernte Länder. In Europa haben beide außer den baltischen Staaten und Albanien faktisch den gesamten alten Kontinent bereist. Aber auch nach Südafrika, Kanada und in die USA fuhren sie mehrfach und schwärmen heute noch von tollen Erlebnissen zwischen dem Grand Canyon, den Niagara Fällen und dem Krüger Nationalpark. Gisela Ettrich entwickelte während der Reisen eine Leidenschaft für das Sammeln von Mineralien und besonderen Steinen.

Ettrichs sind seit Jahrzehnten leidenschaftliche Gärtner. Den Garten in Langenstriegis hat man auch nach dem Umzug aus dem heutigen Frankenberger Ortsteil in unsere Stadt behalten. In der Sommerzeit ist dieser Garten der liebste Aufenthaltsort von Familie Ettrich.

Ich besuchte das Jubelpaar am Tag ihrer Diamantenen Hochzeit am 22.8. und übermittelte dabei die herzlichen Glückwünsche von Stadtrat und Stadtverwaltung.

Wir gratulieren Gisela und Dieter Ettrich ganz herzlich und wünschen beiden viele weitere gemeinsame Jahre bei guter Gesundheit.

Dieter Greysinger

90. Geburtstag von Inge Weickert am 24.8.2024



Als ich am 24. August 2024 bei Inge Weickert vorbeischaute (ich kannte die Dame bislang noch nicht), wagte ich es ehrlich gesagt nicht, der Frau, die mir als Geburtstagskind vorgestellt wurde, gleich zu gratulieren. Ich hielt sie für viel jünger.

Aber tatsächlich konnte die körperlich und geistig fitte Frau ihren 90. Geburtstag feiern. Erst seit rund einem Dreivierteljahr lebt Frau Weickert in unserer Stadt. Sie wohnte die meiste Zeit ihres Lebens in unserer Nachbarstadt Frankenberg.

Geboren in Königsberg in Ostpreußen (zusammen mit ihrer Tochter besuchte sie diese Stadt vor einigen Jahren und fand sogar ihr Geburtshaus wieder), kam sie nach kurzem Aufenthalt in Pirna als 11-jähriges Mädchen mit ihren Eltern in Mittelsachsen an. Ihr Ehemann, der viele Jahre als Polizist in Hainichen gearbeitet hat, starb leider bereits vor 30 Jahren. 1953 hatte sie ihn seinerzeit geheiratet.

Lange Zeit arbeitete Inge Weickert ganz in der Nähe ihrer Wohnung am Frankenberger Töpferberg bei der Firma Vliestextiltien auf der Frankenberger Lerchenstraße. Da auch die Firma Kerma ein Betriebsteil des Volkseigenen Betriebs war, half sie gelegentlich auch in Hainichen mit aus. Frau Weickert drückte während dieser Zeit die Schulbank und arbeitete sich beim Betrieb damit über die Jahre empor.

Zwei Kindern haben Weickerts das Leben geschenkt, zwischenzeitlich gibt es auch drei Enkel- und sechs Urenkelkinder. Diese sind heute über Sachsen und Baden-Württemberg verteilt.

Zur Geburtstagsfeier der Mutter, Oma und Uroma waren alle in die Schlossgaststätte Lichtenwalde gekommen.

Frau Weickert ist trotz ihres hohen Alters sehr am Alltagsgeschehen interessiert. Seit sie nach Hainichen umgezogen ist, sie wohnt dort im Grünen, ganz in der Nähe zum Wald, liest sie auch sehr gerne den Gellertstadtbote und freut sich sicherlich sehr, den Artikel über ihren 90. Geburtstag darin zu finden.

Auf dem Bild ist die Jubilarin mit ihren beiden Kindern zu sehen. Die Tochter lebt seit den 90er Jahren in Stuttgart, der Sohn in Frankenberg. Herzlichen Glückwunsch Inge Weickert zum 90. Geburtstag und viele weitere Lebensjahre bei guter Gesundheit.

Dieter Greysinger

Nachträgliche persönliche Gratulation der ältesten Hainichenerin – Ingeburg Spitzner – jetzt wohnhaft in Neubrandenburg

Am 4. März dieses Jahres konnte Ingeburg Spitzner in Neubrandenburg ihren 100. Geburtstag feiern. Mehr als $\frac{3}{4}$ dieser Zeit lebte Frau Spitzner in Hainichen, dem Ort, wo sie im März 1924 auch geboren ist. Ihr 2001 verstorbener Ehemann Gerhard war über ein Vierteljahrhundert Bahnhofsvorsteher in Hainichen, einen Job, den er mit viel Akribie und Engagement ausübte. Gerade den älteren Hainichenern ist Gerhard Spitzner auch heute noch ein Begriff. Er trug zu seiner Bahnuniform regelmäßig dem Anlass entsprechend in verschiedenen Farben strahlende Mützen.

2012 besuchte mich Frau Spitzner mit ihrem in Kühlungsborn lebenden Sohn und brachte alte Fotoalben vorbei, die ihr Mann in den 40er und 50er Jahren des letzten Jahrhunderts zusammengestellt hat. Viele Bilder zeigen den Wiederaufbau der zum Ende des 2. Weltkriegs gesprengten Schlegeler Autobahnbrücke. Seither rufe ich Ingeburg Spitzner alljährlich zu ihrem Geburtstag an und übermittle ihr Grüße aus ihrer alten Heimat.

Natürlich war der Anruf am 4.3.2024 ein ganz besonderes Telefonat. Denn an diesem Tag wurde Ingeburg Spitzner 100 Jahre alt. Sie ist damit sogar noch rund 2 Monate älter als Johanna Martin, die älteste in Hainichen wohnende Bewohnerin unserer Stadt. Ich versprach damals Frau Spitzner, auch persönlich zu gratulieren, falls ich mal in ihrer Gegend bin.

Am Donnerstag, 1.8. war es dann soweit: Da ich auf dem Weg in den Ostseurlaub in der Nähe von Neubrandenburg vorbeifuhr, hatte ich mich bei ihren Angehörigen erkundigt, ob ich zu diesem Anlass persönlich vorbeikommen kann, um nachträglich die Glückwünsche persönlich zu übermitteln und erhielt Rückmeldung, dass man sich über einen Besuch sehr freuen würde. Ich traf auf eine lebensfrohe und geistig und körperlich überraschend fitte, hochbetagte Dame.

Zusammen mit ihrer in Neubrandenburg lebenden Tochter und zwei ihrer Enkelinnen (eine davon ist übrigens Schwiegertochter des Neubrandenburger Leichtathletiktrainers Thomas Springstein, der einst u. a. Katrin Krabbe und Grit Breuer zu zahlreichen sportlichen Erfolgen führte) schwelgten wir in Erinnerungen an Erlebnisse in Hainichen. Wanderungen entlang der Kleinen Striegis bis in die Kalkbrüche hat man heute noch im Gedächtnis. Und ein wenig Sehnsucht nach Hainichen ist Frau Spitzner 24 Jahre nach ihrem Wegzug noch anzumerken.

Ihre Tochter studierte nach dem Abitur in Berlin und war hernach viele Jahrzehnte in Neubrandenburg als Lehrerin am dortigen Gymnasium tätig. Frau Spitzner wohnt in einer schönen Wohnung im Zentrum von Neubrandenburg und führt trotz ihrer 100 Jahre immer noch ein weitgehend selbstbestimmtes Leben. Möge dies noch viele Jahre so bleiben.

Wir verabschiedeten uns nach einem sehr freundlichen Gespräch mit dem festen Wunsch, dass unsere Begegnung am 1.8. nicht die letzte gewesen ist.

Auf dem Bild sind die beiden Enkelinnen und die Tochter zusammen mit der Jubilarin zu sehen.

Dieter Greysinger



FIRMENJUBILÄUM

Herzliche Glückwünsche dem Fahrdienst Wolfgang Reißig zum 20. Firmenjubiläum

Am 23. August 2004 machte sich Wolfgang Reißig auf der Oederaner Straße 33 in Hainichen mit einem Fahrdienstunternehmen selbstständig. Der gelernte Landmaschinenschlosser und spätere Berufskraftfahrer im Personenverkehr entschied sich im Alter von 42 Jahren zum Schritt in die Selbständigkeit. Auch weil er aus gesundheitlichen Gründen die Arbeit als LKW Schlosser, welche er sehr gerne ausgeführt hatte, aufgeben musste.

Sein erstes Fahrzeug im Jahr 2004 war ein Vito, bald kamen weitere Gefährte dazu. Heute gehören 6 Autos und Kleinbusse zum Fuhrpark des Fahrdienstes. 4 Mitarbeiter fahren die Kunden sicher und zuverlässig zu nahen aber auch weiter entfernt liegenden Zielen. Regelmäßig steuert das Team auch Orte an der Ostsee bzw. in Nordwestdeutschland an.

Während der 2 Jahrzehnte, die es den Fahrdienst zwischenzeitlich gibt, fuhr man sehr häufig Menschen mit Behinderung, z. B. für die Lebenshilfe Mittweida e. V. Im Laufe der Zeit kamen auch Transporte im „freigestellten Schülerverkehr“ sowie die Beförderung von Patienten, z. B. zur Reha aber auch ins Krankenhaus und zu medizinischen Therapien dazu.

Der Fuhrpark von Wolfgang Reißig gliedert sich in zwei Mietwagen, ein Taxi sowie Fahrzeuge für den Schülertransport auf. Seit zwei Jahren gibt es auch ein E-Auto der Marke Mazda, welches durch seine



Ausstattung und Geschwindigkeit überzeugt. Nur die Reichweite ist bei weiteren Fahrten manchmal nicht ausreichend, sodass unterwegs die Batterie nachgeladen werden muss. Auch in der heutigen Zeit ist die Patientenbeförderung Hauptgeschäftsfeld des Fahrdienstes Reißig. Diese ist über das gesamte Jahr verteilt, was dem Team eine gewisse kontinuierliche Einnahmesicherheit gibt. Sofern freie Spitzen vorhanden sind, macht man aber auch Fahrten von Privatpersonen, z. B. von Geburtstagsfesten nach Hause. Auch Kur- und Spezialkliniken werden häufig mit den 6 Fahrzeugen angefahren.

Da Wolfgang Reißig bereits 62 Jahre alt ist, beginnt bereits vorsichtig die Suche nach einem Nachfolger, denn perspektivisch will

sich der umtriebige Fuhrunternehmer in den Ruhestand begeben. Bis dahin wird Wolfgang Reißig und sein Team ihre Kunden aber sicherlich noch viele tausend Kilometer sicher und zuverlässig quer durch unser Land transportieren.

Ich besuchte Wolfgang Reißig am 23.8. und übermittelte die Glückwünsche im Namen von Stadtverwaltung und Stadtrat zu zwei Jahrzehnten erfolgreiche Geschäftstätigkeit.

Dieter Greysinger

Nachrichten aus dem Stadtarchiv Hainichen – Jahr 2024 – Rückblick auf das 2. Halbjahr

Vor 200 Jahren

Im August 1824 begann die Vermessung und Trassierung der Döbeln-Hainichener Strasse, uns heute als Bundesstrasse Nummer 169 bekannt. Zu Zank und Unstimmigkeiten kam es postwendend, da von höherer Stelle, der Amtshauptmannschaft Rochlitz, festgelegt wurde: „Kommende Instandhaltungsarbeiten sind von den jeweiligen Anrainern, sprich den Kommunen zu tragen.“

Anfang September des Jahres 1824, kurz vor Michaelis, erfolgte die Bekanntgabe durch den Stadtrat Hainichen, dass die Pacht für den Salzschanck der Commune für die kommenden sechs Jahre neu zu vergeben ist. Gebote wurden am 9. September 1824, in der Zeit von zehn bis zwölf Uhr im Rathaus entgegengenommen. Den Zuschlag erhielt der Meistbietende. Zur besseren Erklärung muss man sagen, dass Salz in früheren Jahren ein kostbares Gut war und nur die Stadt bzw. Grundherrschaft das Privileg innehatte, diese Ware zu verkaufen. Da sich aber weder Bürgermeister bzw. die Mitglieder des Stadtrates an dem Schank beteiligten, wurde ein Pächter mit dieser Arbeit betraut.

Vor 175 Jahren

Die Adamsche Buchdruckerei Hainichen übernahm ab Juli 1849 der Buchbindermeister Titto Alvaro Naumann. Er versicherte seinen geneigten Lesern, dem beliebten Hainichener Anzeige- und Unterhaltungsblatt weiterhin viel Unterhaltsames und Gemeinnütziges einzuverleiben. Er bat das Publikum um die Einsendung vielschichtiger Beiträge.

Zum 1. Mädchenlehrer der Bürgerschule in Hainichen wurde von der Stadtverordnetenversammlung, unter Leitung des August Flatter jun., am 29. August 1849, der Pädagoge Messerschmidt designiert.

Vor 150 Jahren

In einer Sitzung des Ratskollegiums von Hainichen wurde im Juni 1874 beschlossen, das bereits vorhandene gepflastertes Stück Gehweg der Bahnhofstrasse zur Gänze auf fiskalische Kosten zu verlängern. Die Stadtgemeinde Hainichen erklärte sich auch bereit, die daraus folgende Instandhaltung zu übernehmen.

Die Direktion der Eisenbahngesellschaft Hainichen – Roßwein stellte in derselben Sitzung das Projekt zur Errichtung eines Bahnmeisterhauses an der Frankenberger Straße vor. Da der geplante Bau nicht genau parallel zum Gleiskörper stehen wird, bestand das Kollegium auf eine würdige Einfriedung des Hauses.

Vor 125 Jahren



Die Straßenränder jeglicher Fahrwege wurden früher mit verschiedenen Obstbäumen bepflanzt. Ein Straßenmeister sorgte im Weichbild der jeweiligen Kommune nicht nur für die Instandhaltung der Straßen, er war auch für Pflege, Bewässerung und die jährliche Pachtvergabe der Obstbäume verantwortlich. Ein meistbietender Pächter erhielt den Zuschlag, pflegte Bäume, erntete das Obst und hielt auch den Verkauf in Schwung. In sogenannten Kirsch- bzw. Obstbuden, gleich an Ort und Stelle, fanden Spaziergänger und Kauflustige frische Früchte. An Sonn- und Feiertagen durften die Verkaufsstände aber erst nach dem Vormittagsgottesdienst öffnen und mussten abends 9 Uhr schließen. Da zu dieser Zeit kaum Automobile mit stinkenden Abgasen des Weges kamen, war der Verzehr des Obstes auch unbedenklich.

Vor 100 Jahren

Rentenempfänger, die gehbehindert oder bettlägerig waren, wurde der Vorzug eingeräumt, dass der Postbriefträger Ihnen die monatli-

chen Bezüge ins Haus brachte. Der Antrag musste mündlich oder schriftlich bei der jeweiligen Postanstalt gestellt werden.

Die Apotheke am Markt in Hainichen erhielt am 1. Oktober 1924 den Namen „Gellert-Apotheke“

Die Ortsgruppe Hainichen des Vereins für deutsche Schäferhunde veranstaltete im August 1924 eine öffentliche Polizeihundevorführung. Der „beste Polizeihund Dresdens“ begeisterte die Anwesenden. Das Angebot für die anwesenden Hundehalter, ihren vierbeinigen Freund ordnungsgemäß ausbilden zu lassen, wurde gut angenommen. Auch gab der Verein jährlich Jungtiere an Polizeibeamte zur Ausbildung ab, da die Sicherheit in den Orten mit vorhandenen Hunden besser gewährleistet war.

Vor 75 Jahren

In der Trinitatiskirche Hainichen gastierte am 17. Juli 1949 der Dresdner Kreuzchor unter der Leitung ihres Kantors Professor Rudolf Mauersberger. Zur Aufführung gelangte die Sommerkantate „Geh aus mein Herz und suche Freud.“

Nasspressteine und Rohbraunkohle, den älteren Bürgern wird dieses qualmende Heizmaterial noch in guter Erinnerung sein, gab es im August 1949 noch in umfangreicher Menge. Die Bürger wurden aufgefordert, dieses freiverkäufliche Material in Mengen einzulagern. Briquets gab es nur auf Bezugsscheine. Die sogenannten Kohlenkarten blieben uns bis ins Jahr 1989 erhalten.

Schulanfänger erhielten zum Schulanfang eine Sonderzuteilung von 250 g Weizenmehl, 250 g Zucker oder Süßwaren. So konnte die Mutter wenigstens ein paar Plätzchen für die Zuckertüte backen.

Vor 50 Jahren

Im Sommer 1974 war in der Stadt Hainichen der Wettbewerb „Schöner unsere Städte und Gemeinden – Mach mit – in aller Munde. Grund dafür war der 25. Jahrestag der Gründung der DDR am 7. Oktober. In den Wohnbezirken und Kleingartensparten erbrachten die Bürger freiwillige Arbeitsleistungen zur Verschönerung der Gemeinschaftsanlagen. Auch die Werk tätigen der ansässigen Betriebe verpflichteten sich, durch besonders hervorragende Arbeit den Sozialismus zu stärken und den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ zu erringen. Nur wir Älteren erinnern uns noch an die Aufrufe und Propaganda, die uns täglich erteilten. Schön war aber, dass jeder „verordnete Fest- und Feiertag“ mit ausgiebigem Essen und Trinken sowie purer Ausgelassenheit begangen wurde. Jeder Bürger der DDR hatte das Recht, seinen Unmut zu Unzulänglichkeiten des täglichen Lebens an übergeordneter Stelle kund zu tun. Die sogenannte „Eingabe“ wurde rege genutzt, aber ob die Beschwerden etwas bewirkten, stand in den Sternen. Die Eingaben beinhalteten hauptsächlich die schlechten Fahrbahnverhältnisse der Stadt, versehen mit holprigen Gehwegen, auf denen Stürze vorprogrammiert waren oder fehlende Wartehäuschen an Bushaltestellen. In vielen Fällen gab es auch einen Wink an die Staatssicherheit in der Hoffnung, dass eine Klärung des Problems schneller von statten ging.

Vor 25 Jahren

Die Neugestaltung einer Ruhezone mit Bänken und Sprudelstein erfuhr im Frühjahr der Neumarkt in Hainichen. Auf Anregung und mit Unterstützung des Gewerberinges konnte diese kleine Oase geschaffen werden und erfreut sich auch noch heute bei der Bevölkerung mit großer Beliebtheit.

Nach erfolgter umfassender Restaurierung kehrte das Denkmal von Christian Fürchtgott Gellert auf seinen angestammten Platz am Markt zurück. Der 284. Geburtstag des Dichters wurde zum Anlass genommen, die feierliche Einweihung mit festlicher Musik und glühenden Worten im Beisein vieler Hainichener Bürger durchzuführen.

Evelin Wandel
Stadtarchiv Hainichen

AUS UNSEREN SCHULEN UND KINDERGÄRTEN

**FRIEDRICH-GOTTLOB-KELLER-
OBERSCHULE HAINICHEN**

**Tag
der
offenen Tür
11. September 2024
15.00 - 18.00 Uhr**

**Wir präsentieren
unsere Schule,
unterstützt von vielen
Firmen und Vereinen
der Region.
Alle Interessierten
sind herzlich
eingeladen,
besonders
Grundschüler
und deren
Eltern.**

**Es steht ein
Imbiss bereit.**

037207/
659979

09661 Hainichen
Lutherplatz 6

oberschule-
hainichen@gmx.de

Sommerfest in der Kita „Villa Zwergenland“



Am Freitag, den 16. August 2024, feierten die Kinder mit ihren Eltern und den Erziehern der Kita "Villa Zwergenland" der Volkssolidarität ihr alljährliches Sommerfest.

Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Kinder auf einer großen Hüpfburg der Firma „Demmelhuber“ um die Wette springen und an einer aufregenden Schatzsuche im Sandkasten teilnehmen. Beim Kinderschminken wurden die Kinder in Feen und Drachen verwandelt und konnten sich ein Glitzertattoo aussuchen. Anschließend konnten die bemalten Gesichter in der Fotobox des Landratsamtes Mittelsachsen für die Ewigkeit festgehalten werden. Es gab ein Glücksrad mit tollen Preisen, Eis aus der „Apotheke am Park“, Würstchen vom Gasthaus „Kalkbrüche“, Brötchen vom „Frankenberger Bäcker“, sowie einen Kuchenbasar.

Unser Dank gilt an dieser Stelle allen Sponsoren, den fleißigen Bäckern, dem Elternrat, dem „Edeka Markt Schäfer“, allen beteiligten Eltern und dem gesamten Team der Kita, die zum Gelingen des Sommerfestes beigetragen haben.

Den Erlös des Sommerfestes investieren wir in ein neues Außenspielgerät. Dazu findet am 19.09.2024 ab 14:30 Uhr ein Kuchenbasar in der Kita statt, wo wir nochmals Spenden für das Spielgerät sammeln. Dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Das Team der Kita „Villa Zwergenland“

VEREINE/VERBÄNDE

Erneut spektakuläre Rennszenen in der Lehmgrube am 10.8.2024



Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr war der Motorsportverein Hainichen e. V. Gastgeber für ein bedeutendes Motocrossrennen in unserer Region. Nachdem am 15.6. und 16.6. die „Next Generation“ in unserer Stadt zu Gast war, fand am 10.8. das ADAC Motocrossrennen auf dem Areal zwischen Gartenstadt und Gersdorf/Falkenau statt.

Bei sehr warmen Temperaturen um die 30 Grad und sehr großer Trockenheit hatten die Streckenposten alle Hände voll zu tun, um die Strecke regelmäßig zu bewässern, was ihnen jedoch ausgezeichnet gelang.

Im Feld der Teilnehmer waren auch einige Lokalmatadoren. Allen voran Tim Engelmann. Der bereits in der Vergangenheit erfolgreiche Hainichener Motocrosser hatte nach einem schweren Sturz im Vorjahr seine Karriere erst im Juni dieses Jahres fortgesetzt, als er beim Next Generation Rennen in Hainichen erstmals wieder am Start war. In der Youngster Klasse siegte Tim zur Freude vieler Zuschauer in beiden Rennen.

Mit seiner Husqvarna errang Tim Engelmann im Jahr 2022 mit 256 Punkten die Deutsche Vize-meisterschaft in der Jugendklasse. Bereits im Alter von 4 Jahren, im Jahr 2012, machte Tim erste Fahrversuche auf dem motorisierten Zweirad. Drei Jahre später (2015) fuhr er bereits erste Rennen, damals noch auf Kreis- und Landesebene. Sein Talent stellte er dabei von Anfang an unter Beweis, schon beim ersten Leistungsvergleich ging Tim Engelmann als Sieger hervor. 2016 nahm er erstmalig an der Sachsenmeisterschaft in der Klasse 50 ccm teil und holte dabei gleich den Titel des Sachsenmeisters. Ein Jahr später ging es dann mit einer stärker motorisierten 65 ccm Maschine weiter, auch hier errang Tim mehrere Podestplätze. Die Karriere von Tim Engelmann verlief nicht verletzungs- und sturzfrei. Wir drücken ihm die Daumen, dass diese negativen Begleiterscheinungen aber der Vergangenheit angehören.

Von Seiten der Stadt Hainichen schaute der 1. stellvertretende Oberbürgermeister Jan Held beim Rennen vorbei. Von ihm sind auch die Aufnahmen.

Alle Teilnehmer waren des Lobes voll über die umsichtige Organisation des ADAC Motocrossrennens durch den MSV Hainichen.

Bilder: Jan Held, Text: Dieter Greysinger



75 Jahre



21. September '24 ab 14 Uhr

Sportforum Pflaumenallee



ab 14 Uhr Fit mit Motor

ab 18 Uhr Festakt

ab 19 Uhr Live Band

ab 21 Uhr Lasershow

Eintritt frei

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

75 Jahre



Zum Mitmachen, Zuschauen und Kennenlernen

14 Uhr – Fit mit Motor – unser Verein zum Anfassen
 Legt das Laufabzeichen des Deutschen Leichtathletik Verbandes ab.
 Riesentischtennis und Tischtennis am Ballroboter
 Simultanschach und Großfeldschach
 Radballturnier
 Faszientraining
 Fitnessparcours

18 Uhr – Festakt
 Festansprache
 Festliche Auszeichnung durch den Oberbürgermeister
 Sportlichere Auszeichnung durch den LSB

19 Uhr – Liveparty bis 24 Uhr
 Liveband
 Lasershow
 Essen und Getränke

Alle Abteilungen laden euch ein zum Mitmachen!
 Und noch vieles mehr (Polizei, Feuerwehr, Hüpfburg, Glücksrad, T-Wait, Spaßmobil...)



Eintritt frei

Hainichener Turner auf den Spuren von Friedrich Ludwig Jahn beim 100. Turnfest In Freyburg



Vom 14.-18. August fand in Freyburg an der Unstrut das 100. Jahnturnfest statt. Schon seit Ende der 1980er Jahre nehmen Turnerinnen und Turner vom Allgemeinen Turnverein 1848 Hainichen e.V. erfolgreich daran teil.

Fast ununterbrochen sind Jens Wagner und seit Anfang der

1990er auch Annett und Roland Höhn sowie Andreas Winkler alljährlich im August in Freyburg anzutreffen.

Dieses Jahr machten sich aufgrund des Jubiläums 20 Sportler auf den Weg in die sachsen-anhaltinische Kleinstadt.

Am Freitagnachmittag fand die alljährliche Kranzniederlegung am Wohnhaus von F.-L.Jahn statt. Andreas Winkler ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil dieser feierlichen Eröffnung. Abermals war auch die 98-jährige Johanna Quaas, die weltweit älteste Wettkampfturnerin anwesend. Am Abend war zur Festveranstaltung, in die Rotkäppchen-Sektellerei, mit einem abwechslungsreichen Schauturnen geladen.

Am Samstag begannen endlich die Wettkämpfe. Es ging am Vormittag mit dem Jahngedenklauf los. Unsere Läufer Janett und Martin starteten über 6 und 12 km. Gleichzeitig begann der Wettkampf für die Vereins-

chefin Annett Höhn. Sie belegte am Ende einen sehr guten 11. Platz. Am Nachmittag waren die jungen erwachsenen Damen Susan, Hannah, Olivia, Helene und Lisa sowie unsere Männer Andreas, Carsten und Jens dran. Sie alle erturnten in ihren Leistungs- und Altersklassen sehr gute Platzierungen teilweise im vorderen Mittelfeld. Die Wettkampfnueulinge Christian und Nico belegten auf Anhieb hervorragende 6. Plätze und Kim Meixelsberger einen ausgezeichneten 7. Platz. In ihrer anspruchsvollen Leistungsklasse waren 35 Starterinnen angetreten. Dieser Abend klang beim Turnerball aus, ehe es am Sonntag für Lina, Feli, Jocy und Albert ernst wurde. Auch sie turnten ihre Übungen sicher durch und freuten sich über sehr gute Platzierungen.

Der ATV 1848 e.V. blickt auf ein erfolgreiches Wochenende zurück und ist 2025 sicherlich wieder im schönen Freyburg anzutreffen.

Janett Wolf



Kreismannschaftsmeisterschaften weiblich im Gerätturnen

Wenn unsere Mädchen turnen, zieht es so manche Blicke auf sich. Es gehört viel Ehrgeiz, Mut, Körperspannung und Können dazu, um das eine oder andere Element an den vier verschiedenen Turngeräten zu beherrschen. Sich zu qualifizieren von den Kreis- bis hin zu den Bezirksmeisterschaften ist schon eine super Leistung.

Es waren all diejenigen an diesem 24. August 2024 in der Turnhalle in Hart-

mannsdorf zur Siegerehrung angetreten, die einige dieser Hürden bereits gemeistert hatten. Die Kinder, wie Lily N.; Mathilda S.; Ella R. und Freya W., in der Altersklasse bis 7 Jahre staunten nicht schlecht, als dann Ihre Mannschaft aufgerufen wurde und sie unter großem Beifall einen hervorragenden 3. Platz erreichten.



Aber auch die anderen 20 Mädchen der Kinder- und Jugendklassen zeigten sehr gute Leistungen in ihrem Mannschaftswettkampf und belegten super Plätze. So erreichten die Mädchen in der AK bis 14/LK 4 einen weiteren 3. Platz.

Wieder mal zeigte sich, dass sich ein regelmäßiges Training im Turnverein unter der Anleitung der sehr engagierten Übungsleiter auszahlt. Daher der Dank an alle fleißigen Helfer die die Erfolge der Turner und Turnerinnen des Allgemeinen Turnvereins 1848 Hainichen e.V. möglich machen.

Jens Wagner, im Auftrag der Übungsleiter des Allgemeiner Turnverein 1848 Hainichen e.V.

Blutspenden werden hauptsächlich für Krebspatienten benötigt: DRK muss Versorgung lückenlos sichern

Eine Blutspende bedeutet einen Zeiteinsatz von rund 45 Minuten und ist für den Spender oder die Spenderin ein relativ geringer Aufwand. Die Hilfe, die ein halber Liter Blut für Patienten bedeuten kann, ist jedoch unermesslich groß und oftmals lebensrettend. Ein Fünftel und damit der größte Teil der aus den Blutspenden gewonnenen Präparate wird für Krebspatienten benötigt. Jährlich erkranken knapp 500.000 Menschen neu an Krebs. Therapeutische Fortschritte haben dazu geführt, dass Patienten trotz oder mit einer Tumorerkrankung heute deutlich länger leben als noch vor zehn oder zwanzig Jahren.

Zum Überleben brauchte auch die 27-jährige Laura Blut. 2019 erkrankte die Studentin der Elektrotechnik an einer Akuten Myeloischen Leukämie (AML). Neben einer Chemotherapie war bei Laura eine Knochenmarktransplantation notwendig. Überlebt hat die junge Frau auch dank zahlreicher Bluttransfusionen, die sie zur Vorbereitung ihrer Knochenmarktransplantation und während zweier Chemotherapien erhalten hat. „Ich möchte mich bei allen Blutspenderinnen und -spendern herzlich bedanken. Ohne Ihren Einsatz hätte ich

nicht überlebt. Heute bin ich wieder kerngesund und kann mein Leben genießen.“ Der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost deckt den Bedarf an Blutpräparaten in den fünf Bundesländern seines Versorgungsgebietes zu 75 % ab. Um die Patientenversorgung mit den teilweise nur wenige Tag haltbaren Blutprodukten lückenlos an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr zu gewährleisten, werden dafür im gesamten Versorgungsgebiet mehr als 7.700 DRK-Blutspendeaktionen jährlich durchgeführt.

Für alle DRK-Blutspendetermine ist eine Terminreservierung erforderlich, die online <https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/> oder telefonisch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 oder über den Digitalen Spenderservice www.spenderservice.net erfolgen kann.

Wissenswertes rund um das Thema Blutspende ist im digitalen Blutspende-Magazin zu finden: www.blutspende.de/magazin

Die nächste Blutspendeaktion in Ihrer Region findet statt

25.09.2024, 15:00-19:00 Uhr

DRK-Altenpflegeheim, Ziegelstr. 25 b, Hainichen

Großartige MISKUS-Veranstaltung am 18.8. im Goldenen Löwen – Erinnerung an „Mister Swing“ Fips Fleischer



Eigentlich hätte das MISKUS-Konzert in Erinnerung an Hanns-Joachim „Fips“ Fleischer auf der Freilichtbühne im Stadtpark stattfinden sollen. Allerdings sagte der Wetterbericht nach vielen sonnigen Tagen in der Woche vorher just für den Nachmittag des 18.8. Regen voraus. Und die Wettervorhersage sollte Recht behalten.

Ab dem frühen Nachmittag öffnete der Himmel seine Schleusen, ein Konzert im Stadtpark wäre sprichwörtlich ins Wasser gefallen.

Die Verantwortlichen beim MISKUS sahen den einsetzenden Regen aber ziemlich gelassen, denn in die Vormittagsstunden des 18.8. hatte MISKUS Geschäftsführer Thomas Kühn gemeinsam mit der Sachbearbeiterin Kultur im Hainichener Rathaus, Anja Krucoski, die Festlegung getroffen, das Konzert in den Goldenen Löwen zu verlegen. Diese Entscheidung erwies sich als goldrichtig.

Die rund 160 Gäste erwartete ein tolles musikalisches Erlebnis. Dank der finanziellen Unterstützung des Klosterbezirks Altzella aus dem Programm „Altzella rockt“ konnte das Konzert des Brass- und Swingorchesters Ottendorf sogar kostenlos angeboten werden.

Diesen Klangkörper des Lichtenauer Ortsteiles gibt es übrigens bereits seit 1928, Uwe Bier (Moderator) und Andrea Feldmann (Sängerin des Brass- und Swingorchesters) führten gemeinsam gekonnt durch das Programm. Es wurden bekannte Songs aus den Goldenen Zeiten von Jazz und Swing gespielt. Aber auch Eigenkompositionen des in Hohenfichte geborenen und in Augustusburg beigesetzten Jazzmusikers und Komponisten, der 2023 100 Jahre alt geworden wäre, wurden aufgeführt.

Daneben erfuhren die Besucher zahlreiche Episoden aus dem Leben von Fips Fleischer. Er war im zweiten Weltkrieg eingezogen und in US-amerikanischer Kriegsgefangenschaft.

Mit seiner Big Band tourte er durch viele Länder. Auch zu DDR-Zeiten durfte er ins westliche Ausland reisen. Die Devisenerlöse dieser Konzerte flossen allerdings in die klammen Kassen der Staatsregierung. Die Musiker erhielten nur einen geringen Erlös und das in „Ost-Mark“.

Lieder wie „Ain` t she sweet“, „Pennsylvania 6 500“, „Just a Gigolo“, „Mackie Messer“ aus der Dreigroschenoper und viele mehr, begeisterten an diesem Tag das Publikum.

Danke dem MISKUS als Veranstalter, dem Brass- und Swingorchester Ottendorf und allen weiteren Beteiligten für dieses tolle musikalische Erlebnis.

Dieter Greysinger

Abschlusskonzert der 31. Festivalsaison des Mittelsächsischen Kultursommers

Als Joseph Haydn im Jahr 1799 das Oratorium „Die Schöpfung“ in Wien uraufführte, hatte es von Anfang an einen durchschlagenden Erfolg. Für sein Werk ließ er sich auf seinen Reisen nach England inspirieren, bei denen er Aufführungen der Oratorien von Johann Friedrich Händel hörte. Durch den Einsatz der Musiksprache wollte Haydn ähnlich gewichtige Resultate erreichen.

Die Schöpfung zeichnet musikalisch die Erschaffung der Welt gemäß des Buches Genesis nach, das den dort genannten Werken Gottes in den Tagen eins bis sechs folgt.

Mit der Aufführung dieses großen chorsinfonischen Meisterwerkes durch die Mittelsächsische Philharmonie und den Kantoreien Döbeln und Oschatz unter Leitung von Kantor Markus Häntzschel, findet die Festivalsaison des Mittelsächsischen Kultursommers ihren konzertanten Abschluss.

Die Schöpfung – Abschlusskonzert der 31. Festivalsaison

22. September 2024 | 17.00 Uhr | Döbeln, St. Nicolaikirche | Einlass ab 16 Uhr
Ticketpreis:

VVK 15,00 € | AK 18,00 € | VVK-ERM 12,00 € | AK-ERM 15,00 €
Vorverkauf: ■ Hainichen MISKUS, Tel: 037207-651270 ■ Pfarramt Döbeln, Tel: 03431-710157

■ Löwen-Apotheke Döbeln, Tel: 03431-710020 ■ Augenoptiker Sandow Döbeln, Tel: 03431-710674



Eine Veranstaltung des MISKUS und der Evangelisch-Lutherischen Trinitatis-Kirchgemeinde Döbelner Region und mit freundlicher Unterstützung durch die Stadt Döbeln und den ZWA Hainichen

Die fabelhafte Welt der Therapie – Rette mich wer kann!



Sie sind auf der Suche nach einem unterhaltsamen und zugleich gesellschaftskritischen Event? Dann sollten Sie sich den 21. September für „Die fabelhafte Welt der Therapie“ freihalten.

Das Ensemble der FKK Freie Kabarett Kultur Leipzig thematisiert und hinterfragt kritisch unser Gesundheitswesen. Doof hierbei ist nur, dass es selbst ein Intensivpatient ist.

So ist es im ländlichen Raum wahrscheinlich, einen Internet-zugang zu bekommen, als einen Hausarzt im Umkreis von 100 Kilometern. Es gibt zu wenig und überarbeitetes Medizinpersonal und der Mangel an Therapeuten sorgt dafür, dass Menschen, die Hilfe brauchen, sich selbst überlassen werden. Es bräuchte einen Gesundheitsminister, der mal auf den Tisch haut und Lösungen anbietet, die unseren Patienten

gesunden lässt. Doch wo findet sich dieser?

Freuen Sie sich auf einen Abend voller intelligenter Komik und treffender Satire.

Die fabelhafte Welt der Therapie

21. September 2024 | 19.30 Uhr

Mittweida, Wasserkraftwerk | Einlass ab 18.30 Uhr

Ticketpreise:

VVK 18 € | AK 21 € | VVK-ERM 12 € | AK-ERM 15 €
Vorverkauf:

- Hainichen-MISKUS: Tel. 037207-651270
- Mittweida, Bürger- und Gästebüro: Tel. 03727-967255
- Mittweida, Informationszentrum T 9: Tel. 03727-9992023

Diese Veranstaltung wird präsentiert von enviaM und dem Lions-Club Mittweida/Burgstädt

Eine Veranstaltung des Miskus mit freundlicher Unterstützung durch die Stadt Mittweida

Hilfstransport passiert nach bangen Stunden ukrainische Grenze – Stadt Mittweida und Unternehmen helfen kurzfristig – auch mit Kuriosen

Vor wenigen Tagen wurde in Hainichen der Entschluss gefasst, einen weiteren Hilfstransport in die Ukraine zu schicken. Und das ohne jeglichen finanziellen Puffer. Am Montag wurden die rund 14,5 Tonnen Sachspenden verladen und bereits 40 Stunden später passierte der Sattelzug nach bangen Stunden die polnisch-ukrainische Grenze.



Es war der 26. Sattelzug, den der Verein *Communitas* letzten Montag von Hainichen aus auf die Reise quer durch Polen in die Ukraine schickte. Zuvor war der letzte im April gestartet und danach hatten die Hainichener einen Überseecontainer auf ihrem Gelände stehen, der durch die *WeltBeweger Chemnitz* mit medizinischem Gerät, Nähmaschinen und vielen mehr bestückt und nach Tansania geschickt wurde. "Es wird nie langweilig bei uns. Aber nach dem kurzfristigen Entschluss zu einem weiteren Transport hatten wir schon Sorge, ob wir die 1600 Euro für Diesel und Fahrer zusammenbekommen würden", schildert *Communitas*-Projektleiter Thomas Kretschmann die Ausgangssituation. Doch die Unterstützer hätten wieder einmal schnell und unkompliziert geholfen.

Binnen eines Tages nach dem ersten Presse-Bericht über den geplanten Transport waren die ersten 200 Euro eingetroffen. Und dann kam ein überraschender Anruf des Mittweidaer Oberbürgermeisters Ralf Schreiber. "Er fragte mich, wie viel Geld noch fehle. Und als ich ihm die Summe 1400 Euro nannte antwortete er, dass auch Spenden für die Ukraine in der Stadtverwaltung eingehen. Mit diesen würde ein Krankenhaus in Kiew unterstützt und darüber hinaus könne auch das fehlende Geld für den Transport übernommen werden.

Es war nicht der einzige Glücksfall im Zusammenhang mit dem kurzfristig geplanten Hilfstransport. Das Krankenhaus Freiberg stellte unbürokratisch drei Krankenhausbetten zur Verfügung. Eine weitere Firma aus der Region spendierte eine Palette mit Toilettenpapier und Taschentüchern und viele Bürger brachten in letzter Minute Hilfsgüter im Spendenlager bei der Firma *Naturbrennstoffe* vorbei.

Die wohl kurioseste Spende kam von dem Mittweidaer Unternehmen *Schacherhaus*. Geschäftsführer Peter Großer hatte im Rahmen einer Lagerauflösung mehr als 1000 Katzen- und Hundebetten übernommen und kostenlos für die Hilfstransporte angeboten. "Ich musste natürlich erst einmal Rücksprache mit den Helfern in der Ukraine halten. Denn Katzenbetten sind schon eine sehr außergewöhnliche Spende", so Kretschmann. Doch die Antwort kam prompt. Die Betten werden dringend gebraucht für Katzen und kleine Hunde, die aus den umkämpften und besetzten Gebieten gerettet werden. Viele mussten bei der Flucht ihrer Herrchen zurückbleiben.

Am Montag wurden vorerst rund 400 Katzenbetten verladen. Der Rest steht noch auf Lager für weitere Transporte. Auch Tierheime und Tierschutzvereine in Sachsen können sich in Hainichen melden. "In Absprache mit Peter Großer wollen wir auch hiesige Einrichtungen mit kostenlosen Betten unterstützen", erklärt Kretschmann, der am Mittwochabend die erlösende Nachricht bekam, dass der Lkw die ukrainische Grenze passiert hat.

Anfangs hätten die polnischen Grenzbeamten die Papiere nicht akzeptiert. "Leider sind so wie in Deutschland auch in Polen Menschen mit der aktuellen eigenen Situation unzufrieden und haben eine ablehnende Haltung zur Unterstützung der Ukraine. Die bangen Stunden am Mittwochabend waren daher nicht der erste Vorfall dieser Art", schildert Kretschmann. Schließlich konnten der ukrainische Fahrer und der per Telefon zugeschaltete Leiter der ukrainischen Empfänger-Organisation "Youth With A Mission" die Grenzbeamten überzeugen, den Hilfstransport passieren zu lassen. Schon dieses Wochenende soll mit der Verteilung der Sachspenden begonnen werden. Vieles wird vom

Zwischenlager in Lutsk in der Westukraine auf kleinere Fahrzeuge verteilt und in die von Russland besetzten oder noch umkämpften Gebiete gebracht.

Für den nächsten Hilfstransport werden dringend Katzen- und Hundefutter mit Haltbarkeit bis mindestens Ende Oktober sowie Federbetten, Federkernmatten, Rollstühle, Gehhilfen, Schlaf-

säcke, Hygieneartikel, Toilettenpapier, Reinigungstücher und warme Kleidung benötigt. Gern können sich auch Unternehmen melden und als Spende oder zum Sonderpreis geeignete Ware anbieten.

Spendenannahme: Spenden werden wochentags von 9-17 Uhr und samstags 9-11 Uhr im Spendenlager bei der Hainichener Firma *Naturbrennstoffe Kretschmann, Friedrich-Gottlob-Keller-Siedlung 27a*, angenommen.

Geldspenden können im Lager gegen Quittung abgegeben oder auf das Spendenkonto des Vereins *Communitas* bei der Sparkasse Mittelsachsen, IBAN DE54 8705 2000 3330 0100 01, überwiesen werden. Weitere Informationen gibt es unter www.Communitas-Hainichen.de im Internet.

*Thomas Kretschmann, Naturbrennstoffe Hainichen
Communitas Hainichen e.V.*

Werkstatt Familie Angebote für Eltern mit kleinen Kindern

Springtime *Auch ohne Anmeldung! Kontakt vorbeikommen*
spüren, bewegen, lernen **freitags** 9:00-11:00

- die individuelle Entwicklung meines Kindes entdecken
- Spür- und Bewegungsimpulse gemeinsam erleben
- für Eltern mit ihren Kindern zwischen 6 - 30 Monaten

Kursleitung: Hilde van Mark (Ergotherapeutin) | Info & Anmeldung: 0176 56752195

Kleine Hände große Schritte *Freie Plätze! Jetzt gleich anmelden:*
Kursbeginn: Anfang September (10 Termine) **donnerstags** 9:30 - 10:30

- entspannter Babyalltag, Babyzeichenkurs
- für Eltern mit ihren Kindern bis 24 Monaten
- Junge-Familie-Gutscheine über die AOK sind möglich

Kursleitung: Ulrike Barthel (Dipl. Heilpädagogin) | Info & Anmeldung: 0174 8372463

Werkstatt Familie - Berthelsdorfer Str. 7 09661 Hainichen / Träger: JHEM Hainichen e.V. www.werkstatt-familie.de

SONSTIGES

Kinder Kleider Börse **Samstag, 21.09.24** von 9.00 - 12.00 Uhr

Im Erdgeschoss des Kindergartens Springbrunnen Berthelsdorfer Str. 7 09661 Hainichen

Zum Verkauf werden aufgenommen und angeboten:
Umstandsmoden, Spielzeug für drinnen und draußen, gut erhaltene Kinderbekleidung für Herbst und Winter in den Größen 50/56 bis 174, Babyzubehör, wie z.B. Kinderwagen, Autositze, Reisebetten usw.

aktuelle Infos und Infoblatt für Anbieter: www.springbrunnen-hc.de

Es muss ja nicht immer neu sein...

Wer verkaufen möchte:
Anbiaternummern gibt es telefonisch am 09. und 10.09. jeweils von 17.30 -18.30 Uhr unter:
037207 / 65 60 55
0176 / 20 37 17 85

Veranstalter: Kindergarten Springbrunnen e.V.

Kuno's EigenARTig präsentiert:
Bluesfarm Freiberg
12.10.2024
Einlass 17:00 Uhr Beginn 19:00 Uhr

second|STRAITS
a tribute to dire straits

Lößnitzer Straße 100 - 09599 Freiberg
Speisen und Getränke im Angebot.

An allen Vorverkaufsstellen sowie
037207-51990 oder 0157 565 322 56
eventim.de oder ticket-shop-rosswein.de

EigenARTig Ratskeller Hainichen
Bahnhofstraße 1

Veranstaltungstipp`s 2024

06.09.2024 / 20 Uhr
Joseph Parsons - solo
Come Heaven or high Water Tour!

20.09.2024 / 20 Uhr
Colbinger
"weiter als die Sicht"

20.10.2024 / 17 Uhr
Scarlett O' & Jürgen Ehle
"Glanzstücke"

16.11.2024 / 20 Uhr
Robert Carl Blank
ein Roadmovie des Lebens

14.12.2024 / 20 Uhr
Bandana
Sound of Johnny Cash

Tickets und Reservierung:
037207 - 51990
0157 - 565 322 56

EigenARTig's Veranstaltungsreihe

Colbinger



Fr. / 20. Sept. 2024 **20.00 UHR**
Einlass: 19.00 UHR

RATSKELLER HAINICHEN
Bahnhofstr. 1 Hainichen **Anmeldung:**
037207 / 51990

Herbstfest in Greifendorf
Im Schmiedelandhaus mit Bieransicht und Programm für Jung und Alt

ab 11.00 Uhr

Jeden 1. Sonntag im Oktober



KIRCHENNACHRICHTEN

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Hainichen, Bockendorf, Langenstrieigis



Pfarrbüro Hainichen: Gellertplatz 5, Tel. 2470, Fax 655960
E-Mail: kg.hainichen@evlks.de, www.hainichen-trinitatis.de
Öffnungszeiten: Dienstag 9-12 Uhr, 14-18 Uhr, Donnerstag 9-12 Uhr
Friedhof 09661 Hainichen, Oederaner Str. 23, Tel. 2615, Fax. 999631
Sprechzeit: Dienstag 16-18 Uhr
Pfarrer Friedrich Scherzer, 09661 Hainichen, Gellertplatz 5,
Tel. 651272

Sonntag, 08. September (15. So nach Trinitatis)

10.00 Uhr Gottesdienst zur Kirchweih mit Gemeindefest,
Hainichen Pfr. Scherzer
12.00 Uhr – offene Kirche und Kirchturmführungen, Hainichen
17.00 Uhr

Sonntag, 15. September (16. So. n. Trinitatis)

10.00 Uhr Familienkirche mit Tauferinnerung in Bockendorf
10.00 Uhr Gottesdienst in der Landeskirchlichen Gemeinschaft
in Hainichen

Sonntag, 22. September (17. So. n. Trinitatis)

09.30 Uhr Gottesdienst in Hainichen, Kreis JE
09.30 Uhr Gottesdienst zum Erntedank in Langenstrieigis,
Pfr. Scherzer

Katholische Gemeinde St. Konrad

Sonntag, den 08. September 2024

08.30 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 15. September 2024

08.30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, 17. September 2024

08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, den 19. September 2024

14.00 Uhr Heilige Messe anschließend Rentnernachmittag

Sonntag, den 22. September 2024

10.00 Uhr Heilige Messe zum Kirchweihfest



- Jugendabend: Treff Vereinbarung
- kurzfristige Änderungen und weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Schaukasten an der Kirche oder auch unter:
<http://www.kath-kirche-hainichen.de>

**Rückfragen und Auskunft erteilt Herr Hohmann unter der
Tel.-Nummer: 037207/51128**

Landeskirchliche Gemeinschaft Hainichen

Mittweidaer Straße 49 – 09661 Hainichen
Kontakt: Wolfgang Müller – Tel.: 037207 – 2981
Internet: <https://lkg-hainichen.de/>

Gemeinschaftsstunde Sonntag 10:00 Uhr	15.09.2024
Gemeinschaftsstunde Sonntag 17:00 Uhr	22.09.2024
Bibelgesprächsstunde Dienstag 19:00 Uhr	10.09.2024
Nachmittagstreff Mittwoch 15:00 Uhr Barbara Köllner aus Thalheim	18.09.2024
Hauskreis Donnerstag 19:30 Uhr	12.09.2024
Zeit mit LEGO für Kinder von 6 bis 12 Jahren Samstag 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr	14.09.2024

125. GEBURTSTAG UNSERER TRINITATISKIRCHE

Wir haben Grund zum feiern & laden herzlich ein!

GEMEINDEFEST AM 8. SEPTEMBER 2024

*10 Uhr Festgottesdienst
anschließend Mitbring-Brunch*

Das Grillgut & die Getränke besorgt die Kirchgemeinde.
Wir freuen uns auf leckeres Mitgebrachtes wie Salate, Brot,
Aufstriche, Desserts, Kuchen...

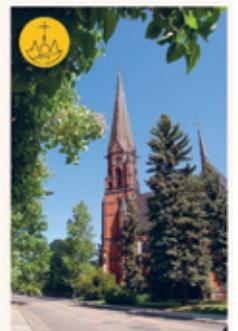
11.30-14.00 Uhr

Turmbesteigungen & Kirchenführungen

Hüpfburg & Spielangebot für alle kleinen Gäste

14.30-15.30 Uhr Lobpreis in der Kirche

WIR FREUEN UNS AUF ZAHLREICHE GÄSTE!



ANDERE EINRICHTUNGEN

Erntekronen- und -kranzwettbewerb – Landfrauen sehen dem Beginn des Wettbewerbs um die „Schönste Erntekrone und den schönsten Erntekranz Sachsen 2024“ freudig entgegen

Kirche „Unser Lieben Frauen“ in Mittweida ist der Austragungsort des 31. Wettbewerbs, der sich rund um die strohigen Schönheiten dreht.

Die Landfrauen sehen dem Beginn des Wettbewerbs um die „Schönste Erntekrone und den schönsten Erntekranz Sachsen 2024“ freudig entgegen, denn am 24. September 2024 werden die Landfrauen 16.30 Uhr mit einer öffentlichen Eröffnungsveranstaltung die Portale der Ev.-luth. Kirche „Unser Lieben Frauen“ in Mittweida öffnen und allen einen ersten Blick auf die vielen strohigen Schönheiten gewähren.

„Wir freuen uns, dass wir mit den bisher 23 angemeldeten Exponaten, davon 7 in der Kategorie traditioneller Erntekranz, 4 traditionelle Erntekronen und 12 Freestyle-Exponate, erneut eine große Bandbreite an Ausstellungsstücken in Mittweida präsentieren dürfen.“

„Die Tradition des Erntekronenbindens lebt und erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Jetzt erwarten wir die vielen Besucher in der Stadtkirche in Mittweida, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen und eine Brücke zwischen Land und Stadt zu schlagen.“ erläutert Heike Sparmann, Geschäftsführerin des Sächsischen Landfrauenverbandes e.V.

Der Wettbewerb ist vom Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung ausgelobt und der Sächsische Landfrauenverband e.V. mit der Durchführung beauftragt. Die Landfrauen sind sehr dankbar, den Wettbewerb auch in diesem Jahr ausrichten zu dürfen.

Ab Mittwoch, den 25.09.2024 dürfen die traditionellen Erntekronen und Kränze sowie Freestyle Exponate von allen bewundert werden. Außerdem sind die Landfrauen stolz, auch wieder eine Krone in der Kategorie grenzüberschreitend präsentieren zu können. Jeder Besucher ist dabei aufgerufen, seine Stimme für den Publikumsliebhaber

abzugeben. Von Mittwoch bis Freitag können die bisher rund 310 angemeldeten Kinder aus 11 Schulen und Kitas aus Mittweida und Umgebung an 10 Workshopstationen ihr Wissen rund um die Landwirtschaft, die Getreidearten, die Herstellung von Samenkugeln und über die gesunde Ernährung erweitern. An der Kirche präsentieren sich die Landfrauen am Landeserntedankwochenende in ihrer ganzen Vielfalt mit verschiedenen Schauführungen und Marktständen.

Am Dienstag, den 24.09.2024 findet 16.30 Uhr die Eröffnungsveranstaltung des 31. Wettbewerbes in der Stadtkirche statt. Die schönsten Exponate werden am Samstag, den 28.09.2024, 16.30 Uhr durch den Sächsischen Staatsminister für Regionalentwicklung, Thomas Schmidt sowie durch die Präsidentin des Sächsischen Landfrauenverbandes e.V., Uta Schladitz und den Oberbürgermeister der Stadt Mittweida, Ralf Schreiber, prämiert. Im Rahmen des Erntedankgottesdienstes am 29.09.2024 um 10:00 Uhr wird die schönste Erntekrone gesegnet und anschließend feierlich aus der Kirche getragen. Auf einem Pferdegespann wird die schönste Krone präsentiert und innerhalb des Festumzuges kann sie dann von den Besuchern bestaunt werden.

Außerdem finden die Landfrauen, dass die vielen wunderschönen Bilder, die beim Entstehen der Exponate oder auch während der Ausstellung entstehen, es auch verdient haben der Öffentlichkeit gezeigt zu werden. Aus diesem Grund gibt es auch in diesem Jahr einen Fotowettbewerb. Unter <https://slfv.de/fotowettbewerb-2024/> kann jeder bis zum 30.11.2024 bis zu 3 Fotos hochladen und sich damit am Wettbewerb beteiligen. Die Bilder des Fotowettbewerbes 2023 können in der Stadtkirche bestaunt werden.

Sicherer Hafen zum Anlegen gesucht



Foto: stock.adobe.com/ThomasHofmann

Werden Sie Pflegeeltern

Manchmal sind die Voraussetzungen nicht gegeben, dass Kinder in ihrer eigenen Familie aufwachsen können. Dann braucht es Menschen, die ihnen vorübergehend oder dauerhaft ein liebevolles Zuhause geben. Alter und Lebensmodell spielen dabei zunächst eine untergeordnete Rolle. Wir sehen Individualität als eine wertvolle Ressource, denn so einzigartig die Kinder sind, so einzigartige Pflegeeltern braucht es auch.

Bei unseren **Informationsabenden** erfahren Sie mehr zum Thema „Pflegeeltern(teil) werden“ und haben Gelegenheit, uns Ihre Fragen zu stellen. Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Sie!

- **17. September 2024**, 17.00 Uhr, Grüne Schule grenzenlos e.V., Zethau 93, 09619 Mulda/Sa. OT Zethau
- **1. Oktober 2024**, 17.00 Uhr, Mensa der Grundschule Technitz, Christlicher Schulverein Döbeln-Technitz e.V., Westewitzer Str. 17, 04720 Döbeln OT Technitz
- **5. November 2024**, 18.00 Uhr, Eismanufaktur „Kolibri“ Flöha, Rudolf-Breitscheid-Str. 36, 09557 Flöha

Für individuelle Beratungsgespräche stehen wir Ihnen ebenfalls gerne zur Verfügung.

Kontakt:
 Pflegekinderdienst Mittelsachsen
 Frau Heide 03731 7996497
 Frau Rother 03731 7996290
 E-Mail: pflegekinderdienst@landkreis-mittelsachsen.de




2. Rate der Abfallgebühren am 1. Oktober fällig

Die Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH erinnert an die Bezahlung der am 01.10.2024 fälligen Abfallgebühren gemäß dem Abfallgebührenbescheid des Landratsamtes Mittelsachsen vom 22. Februar 2024.

Die pünktliche Bezahlung der Abfallgebühren vermeidet eine Mahnung und damit verbundene Mahngebühren und Säumniszuschläge.

Bei Objekteigentümern, die ein SEPA-Lastschriftmandat hinterlegt haben, wird die Forderung zur Fälligkeit 01.10.2024 automatisch vom Konto abgebucht.

Angebote Selbsthilfegruppen des Landesverbandes AD(H)S Sachsen e.V.

Händelstr. 16, 09669 Frankenberg

Wir bitten für alle Angebote um Anmeldung per

E-Mail: selbsthilfe@adhs-sachsen.de oder WhatsApp: 0173-8220411

AD(H)S – Gesprächsrunde für Eltern Beginn jeweils 18.00 Uhr
 Dienstag 10.09.2024 ■ Dienstag 08.10.2024

Dienstag 12.11.2024 ■ Dienstag 10.12.2024

AD(H)S Stammtisch für Erwachsene Beginn jeweils 19.00 Uhr

Donnerstag 26.09.2024 ■ Donnerstag 24.10.2024

Donnerstag 28.11.2024 ■ Donnerstag 19.12.2024

Antimobbing- und Gewaltsprechstunde

für Kinder und Jugendliche – Nur nach Terminvereinbarung

AD(H)S-Beratung für Eltern und für Erwachsene

Nur nach Terminvereinbarung